

# Ortsentwicklung Mehlingen





# Ortsentwicklung Mehlingen

TU Kaiserslautern  
Fachbereich Raum- und Umweltplanung

Fachgebiet Stadtumbau + Ortserneuerung  
Pfaffenbergstraße 95  
67663 Kaiserslautern

## **Bearbeitung**

B. Sc. Stefan Frank (Studierender FB Bauingenieurwesen)  
B. Sc. Lea Günther (Studierende FB Bauingenieurwesen)  
B. Eng. Lea-Marie Metz (Studierende FB Bauingenieurwesen)  
B. Sc. Lukas Fritz Josef Rosenberger (Studierender FB Raum- und Umweltplanung)  
B. Sc. Moritz Wetzel (Studierender FB Raum- und Umweltplanung)

## **Betreuung**

Prof. Dr.-Ing. Holger Schmidt,  
Dipl.-Ing. Ragna Körby  
B. Sc. Thomas Münchow

## **Kooperationspartner**

Landkreis Kaiserslautern  
Lauterstraße 8  
67657 Kaiserslautern  
vertreten durch  
Landrat Ralf Leßmeister

## **Projektlaufzeit**

Oktober 2020 bis März 2021





# Inhaltsverzeichnis

<b>Vorwort</b> .....	<b>2</b>
<b>Einordnung</b> .....	<b>3</b>
<b>Bestandsaufnahme</b> .....	<b>4</b>
Ortsbild .....	4
Freizeit und Naherholung .....	4
Verkehr .....	5
Versorgung .....	5
Historisches und Denkmalschutz .....	5
<b>Analyse</b> .....	<b>6</b>
Stärken & Schwächen .....	6
Chancen & Risiken .....	7
<b>Expert*innenbeteiligung</b> .....	<b>8</b>
<b>IST-Zustand</b> .....	<b>9</b>
Neukircher Platz .....	9
Platz am Zunftbaum .....	10
Umfeld der Grundschule.....	11
<b>Neukircher Platz</b> .....	<b>12</b>
Neukonzeption mit Aufenthaltsfunktion (Variante 1).....	12
Optimierung des IST-Zustandes (Variante 2) .....	14
<b>Platz am Zunftbaum</b> .....	<b>16</b>
<b>Umfeld der Grundschule</b> .....	<b>18</b>
<b>Engstellen im Verkehrsraum</b> .....	<b>20</b>
<b>Weitergehende Empfehlungen</b> .....	<b>21</b>
<b>Resümee</b> .....	<b>22</b>
<b>Anhang</b> .....	<b>23</b>



# Vorwort



Abb. 1: Blick von der Grundschule in die Hauptstraße von Mehlingen

Das aktuelle Kooperationsprojekt zwischen der Kreisverwaltung Kaiserslautern und der TU Kaiserslautern befasst sich im Wintersemester 2020/2021 mit der Ortsgemeinde Mehlingen und dabei besonders mit der Hauptstraße (L 382), die bis heute eine wichtige Entwicklungsachse in Mehlingen ist. Hier befinden sich mit der Grundschule, dem Vereinshaus, dem Gemeindehaus, der Filiale der Kreissparkasse und vielen Geschäften zentrale Funktionen der Ortschaft. Entlang der Hauptstraße gibt es mehrere erhaltenswerte historische Gebäudeensembles. Teilweise sind deshalb die Straßenquerschnitte sehr eng und es kommt zu Konflikten zwischen Fußgängern und Kraftfahrzeugen. Denn die Hauptstraße ist ein viel genutzter Verkehrsraum, sie ist aber zugleich auch ein markanter Stadtraum, der zusammen mit den angrenzenden Plätzen der Ortschaft ihr unverwechselbares Gesicht verleiht.

Der räumliche Fokus der Projektarbeit liegt folglich auf der Hauptstraße. Bearbeitet werden u.a. die Verkehrssituation im Umfeld der Grundschule und Gestaltungsvorschläge für den „Neukircher Platz“ und den „Platz am Zunftbaum“.

Fünf Masterstudierende der Studienrichtungen Raum- und Umweltplanung sowie Bauingenieurwesen haben die Aufgabe in Mehlingen bearbeitet und dabei viele interessante Vorschläge und eindrucksvolle Ideen entwickelt. Sie behandeln Themen wie Verkehrsberuhigung und Verkehrssicherheit für Fußgänger, die Neuordnung öffentlicher Räume und deren Verbindungsfunktionen bis hin zur Platzgestaltung mit der Schaffung neuer Aufenthaltsqualitäten.

Das entstandene planerische Konzept ist hinsichtlich vieler Gestaltungsmaßnahmen sicher auch adaptierbar für vergleichbare Ortschaften im Landkreis und für andere Ortsdurchfahrten von Landesstraßen.

Ich bin mir sicher, dass mit dem studentischen Konzept die Ortsgemeinde Mehlingen eine wertvolle Hilfestellung an die Hand bekommt, da der Landesbetrieb Mobilität als Baulastträger der Hauptstraße eine baldige Erneuerung der Fahrbahn der Hauptstraße plant.

Die Veränderung vorhandener örtlicher Strukturen setzt eine umfassende Betrachtung der bestehenden Situation, der Ortsgeschichte sowie aktuelle Nutzungen und Gestaltungen voraus. Deshalb haben die Studierenden die räumliche und bauliche Situation in der Ortsgemeinde genau analysiert, es wurden die funktionalen und gestalterischen Anforderungen ermittelt und in das Konzept integriert. Zudem haben verschiedene Personengruppen unterschiedliche Anforderungen an die Gestaltung des öffentlichen Raumes. Planende sollten daher aus möglichst vielen Perspektiven auf ihr Plangebiet schauen. Eines der wichtigsten Instrumente hierfür ist der Austausch mit der Ortsgemeinde und ihrer Bewohnerschaft.

Angesichts der Beschränkungen durch die Corona-Pandemie erfolgte der Austausch der Studierenden vornehmlich über digitale Formate. Neben Einzelinterviews fand eine digitale Beteiligungswerkstatt mit Bewohnerinnen und Bewohnern statt. Die Einbeziehung

der Menschen vor Ort mit ihrem Wissen über die örtlichen Gegebenheiten und ihrer Lebenserfahrung hat maßgeblich die Qualität und Kreativität der studentischen Konzepte beeinflusst und die Studierenden zusätzlich motiviert.

Ich möchte mich an dieser Stelle stellvertretend für alle Mitwirkenden aus der Ortsgemeinde Mehlingen bei der Ortsbürgermeisterin Monika Rettig bedanken, die mit viel Engagement, Ortskenntnis und ihren vielen Kontakten den Studierenden sehr geholfen hat. Für die Betreuung des Projektes und der Studierenden möchte ich mich bei meinen Mitarbeiterinnen Sigrid Haager (in einer Doppelrolle als Vorsitzende der Mehlinger Vereinsgemeinschaft), Dipl.-Ing. Ragna Körby und der wissenschaftlichen Hilfskraft Thomas Münchow bedanken.

Mein Dank gilt ferner Annette Diederich und René Mar von der Kreisverwaltung für die nunmehr bereits mehrjährige Kooperation, die fachliche Begleitung und die umfangreiche Bereitstellung von Daten und Unterlagen. Danke auch an Richard Lutz vom Landesbetrieb Mobilität für den fachlichen Austausch zu Belangen der Landesstraße.

Kaiserslautern, den 16.03.2021

Prof. Dr.-Ing Holger Schmidt



# Einordnung

Die rheinland-pfälzische Ortsgemeinde Mehlingen ist teil der Verbandsgemeinde Enkenbach-Alsenborn und liegt innerhalb des Landkreises Kaiserslautern. An Mehlingen grenzt östlich Enkenbach-Alsenborn, westlich Otterberg und nördlich Sembach an. Die nächste Stadt liegt mit Kaiserslautern im Südwesten und ist in wenigen Minuten erreichbar.

Geprägt wird die Ortsgemeinde durch ihre nahe Lage zur Stadt und durch die gute Verkehrsanbindung zur Autobahn A63 Richtung Mainz. Auch die Anschlussstelle zur A6 ist in unmittelbarer Nähe.

Die Buslinien 136 und 137 fahren stündlich die Knotenpunkte Kaiserslautern Hauptbahnhof und Bahnhof Enkenbach an.

Der Ort Mehlingen hat etwa 4.000 Einwohner\*innen und besteht aus drei Ortsteilen sowie zwei Annexen. Mehlingen selbst ist da-

bei der zentrale Ortsteil und geht ohne räumliche Abgrenzung in Richtung Süden zum Ortsteil Neukirchen über. Baalborn, der dritte Ortsteil, ist räumlich nicht direkt an Mehlingen angeschlossen und liegt etwas nördlich von Mehlingen. Die Annexen Fröhnerhof und Niedermehlingerhof befinden sich nur wenige Kilometer südwestlich und nordöstlich vom Ortskern.

Das Gewerbegebiet im Westen der Gemeinde beherbergt neben dem großen Entsorgungsbetrieb Jakob Becker GmbH eine Vielzahl an Handwerks- und Gewerbebetrieben.

Eine Besonderheit des Ortes ist die angrenzende „Mehlinger Heide“, die die größte Heidelandschaft in Süddeutschland ist. Zahlreiche Wanderrouten durch die Heidelandschaft, bieten hervorragende Möglichkeiten der Naherholung. Ein weiteres Merkmal

von Mehlingen stellt das historische Ortsbild dar. Bis heute sind in Mehlingen etliche Sandsteingebäude und -bauernhöfe aus den vergangenen zwei Jahrhunderten vorzufinden. Dies lässt sich insbesondere auf den nahegelegenen Steinbruch zurückführen.

Innerhalb der Ortschaft gehören vor allem die Grundschule, die örtliche Nahversorgung im Zentrum und die Sportanlage zu den wichtigsten Bestandteilen. Am südwestlichen Rand von Mehlingen ist zusätzlich ein größeres Lebensmittelgeschäft verortet und auch der Anschluss an Enkenbach-Alsenborn bietet die Möglichkeit einer guten Versorgung. Des Weiterem verfügt die Gemeinde im Norden über einen Sportpark, zu welchem als Besonderheit ein gemeindeeigenes Freibad gehört. Alles in allem stellt Mehlingen einen sehr attraktiven Wohnort für alle Altersgruppen dar.

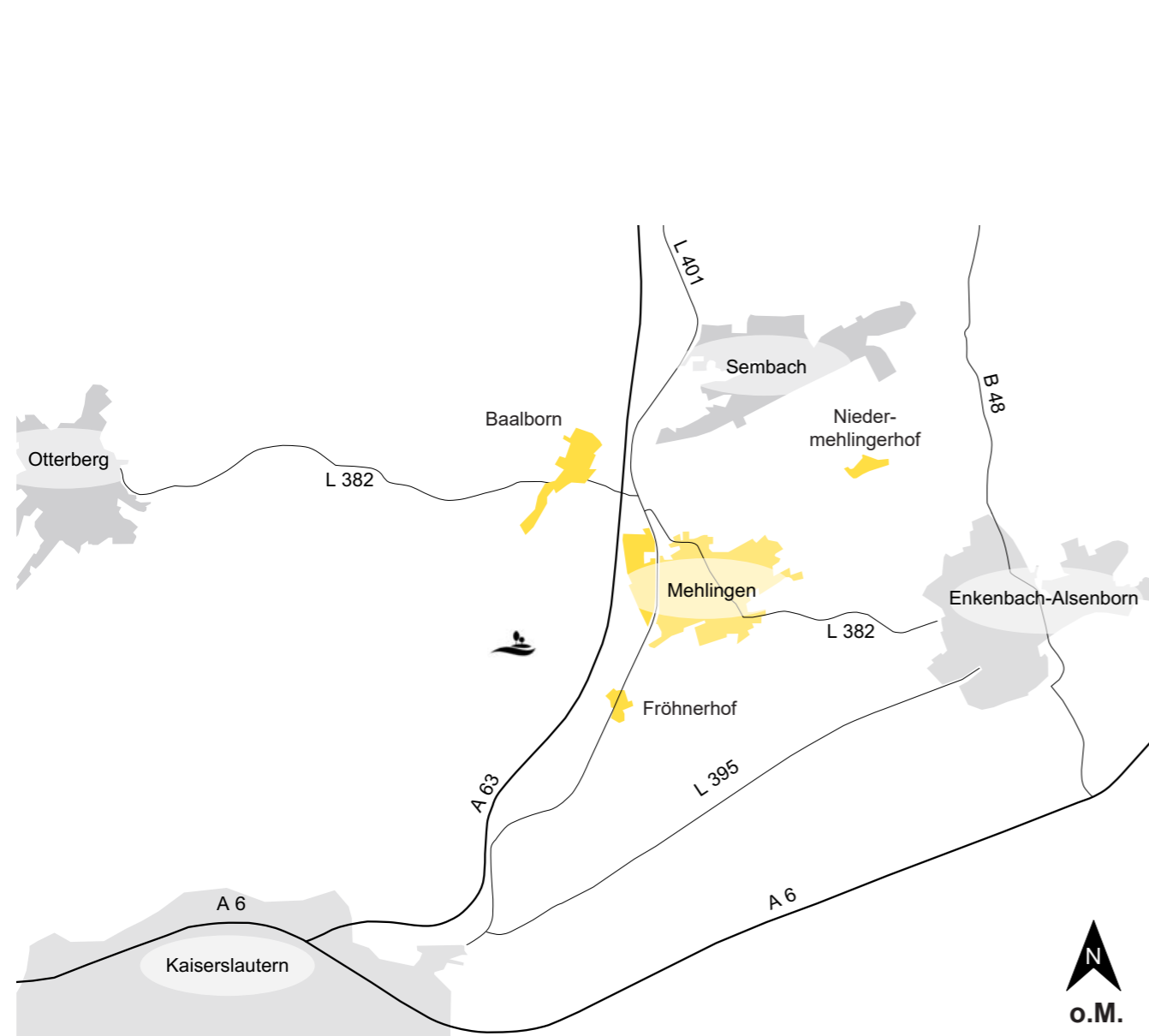


Abb. 2: Die Lage von Mehlingen im überörtlichen Raum



Abb. 3: Siedlungsstruktur von Mehlingen mit verkehrlicher Erschließung



# Bestandsaufnahme

Grundlage für das Konzept bildet eine detaillierte Bestandsaufnahme der Ortsgemeinde Mehlingen. Diese basiert zum einen auf einer Recherche von Literatur und Datenquellen sowie zum anderen auf mehreren Ortsbegehungen. Für die Recherche wurden verschiedene Unterlagen, wie beispielsweise Flächennutzungspläne oder Verkehrsdaten gesichtet. Darüber hinaus lieferten die Ortsbegehungen zusätzliche Eindrücke von der Gemeinde. Zudem konnten diese Daten vor Ort abgeglichen und auf eventuelle Abweichungen überprüft werden.

Um einen umfangreichen Überblick von Mehlingen zu bekommen, wurden hierzu die Themenfelder Ortsbild, Freizeit und Naherholung, Verkehr, Nahversorgung sowie Historisches und Denkmalschutz näher betrachtet.

## Ortsbild

Das Ortsbild von Mehlingen wird überwiegend von Wohngebäuden und ehemaligen Bauernhöfen geprägt. Für die Höfe typisch ist der Dreiseitenhof in U-Form. Aufgrund der zuvor erwähnten Nähe zu einem Steinbruch, sind viele Gebäude in Mehlingen aus dem Natursandstein erbaut worden und bis heute erhalten. Einige dieser Gebäude stehen unter Denkmalschutz.

Ebenfalls auffallend am Erscheinungsbild in Mehlingen sind die Mitfahrerbänke. In Richtung Kaiserslautern, Sembach und Enkenbach-Alsenborn sind sie an verschiedenen Punkten im Ort anzutreffen. Auf diese Weise wird den Menschen im Ort ein unkompliziertes Angebot an Mobilität geboten.

## Freizeit und Naherholung

An die Gemeinde Mehlingen grenzt im Südwesten das „Naturschutzgebiet Mehlinger Heide“ an. Mit circa 150 Hektar Heidefläche handelt es sich hierbei um die größte Heide Süddeutschlands. Um die Natur der Heide bei einem Spaziergang genießen zu können, steht ein rund 3,5 Kilometer langer Rundweg sowie eine Aussichtsplattform zur Verfügung.

Für weitere Freizeitaktivitäten befindet sich im Norden der Gemeinde das Sport- und Freizeitgelände. Dort ist der Sportplatz, das Freibad, der Tennisplatz sowie ein Indoor-Spielplatz und eine Skaterbahn zu finden. Laut Aussagen von Bürger\*innen bei der Experten\*innenbeteiligung ist diese Begegnungsstätte gerade für Jugendliche sehr attraktiv.

Die Ergebnisse aus den jeweiligen Bereichen sind auf dieser Doppelseite kurz beschrieben. Die Karte in Abbildung 7 verortet die jeweiligen Themenfelder in der Ortsgemeinde Mehlingen.



Abb. 4: Ortsbildprägendes Hofensemble in der Ludwigstraße 9



Abb. 5: Mehlinger Heide (Bild: Rauch)

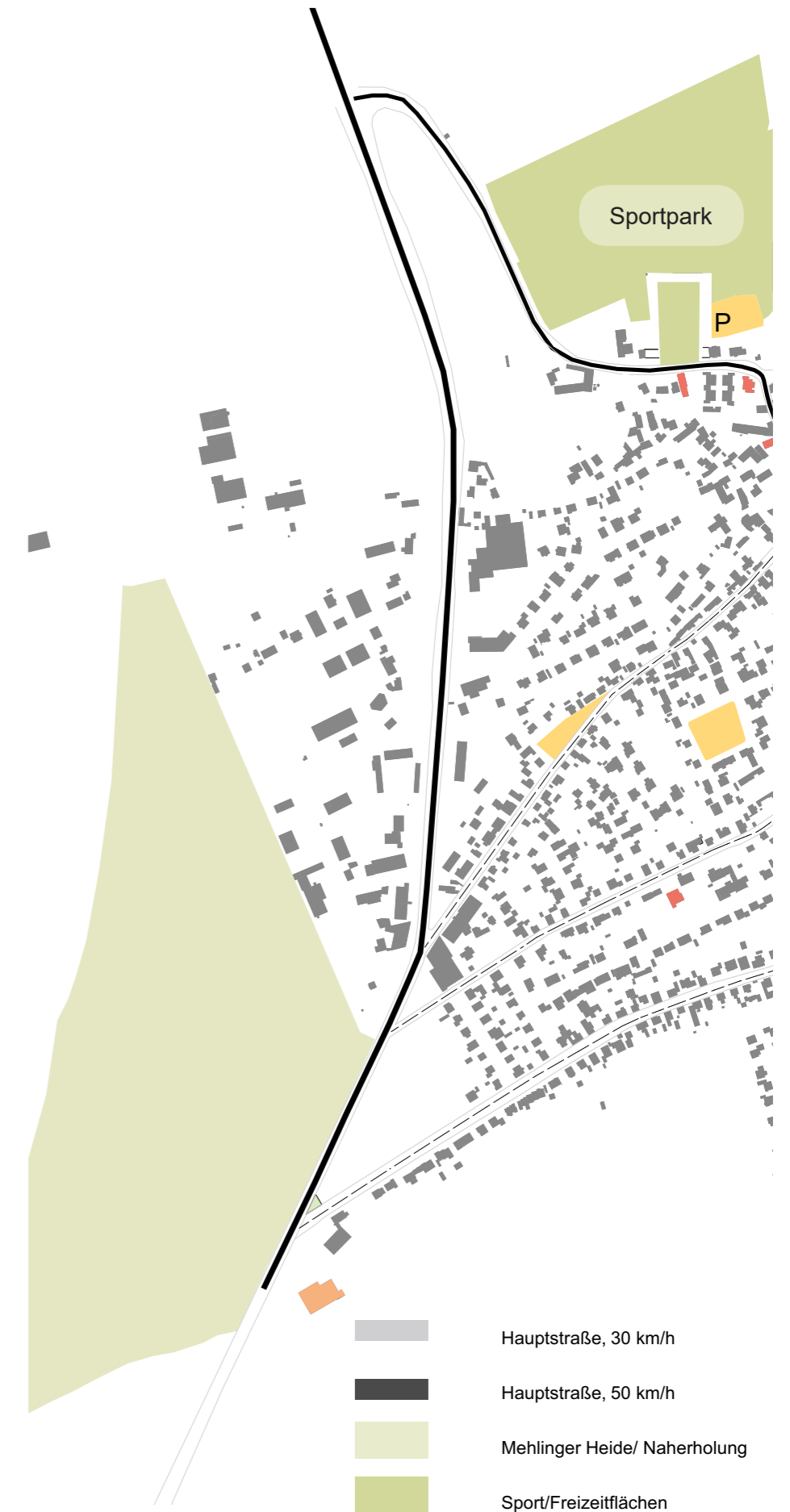


Abb. 6: Übersicht über Mehlingen



# Bestandsaufnahme

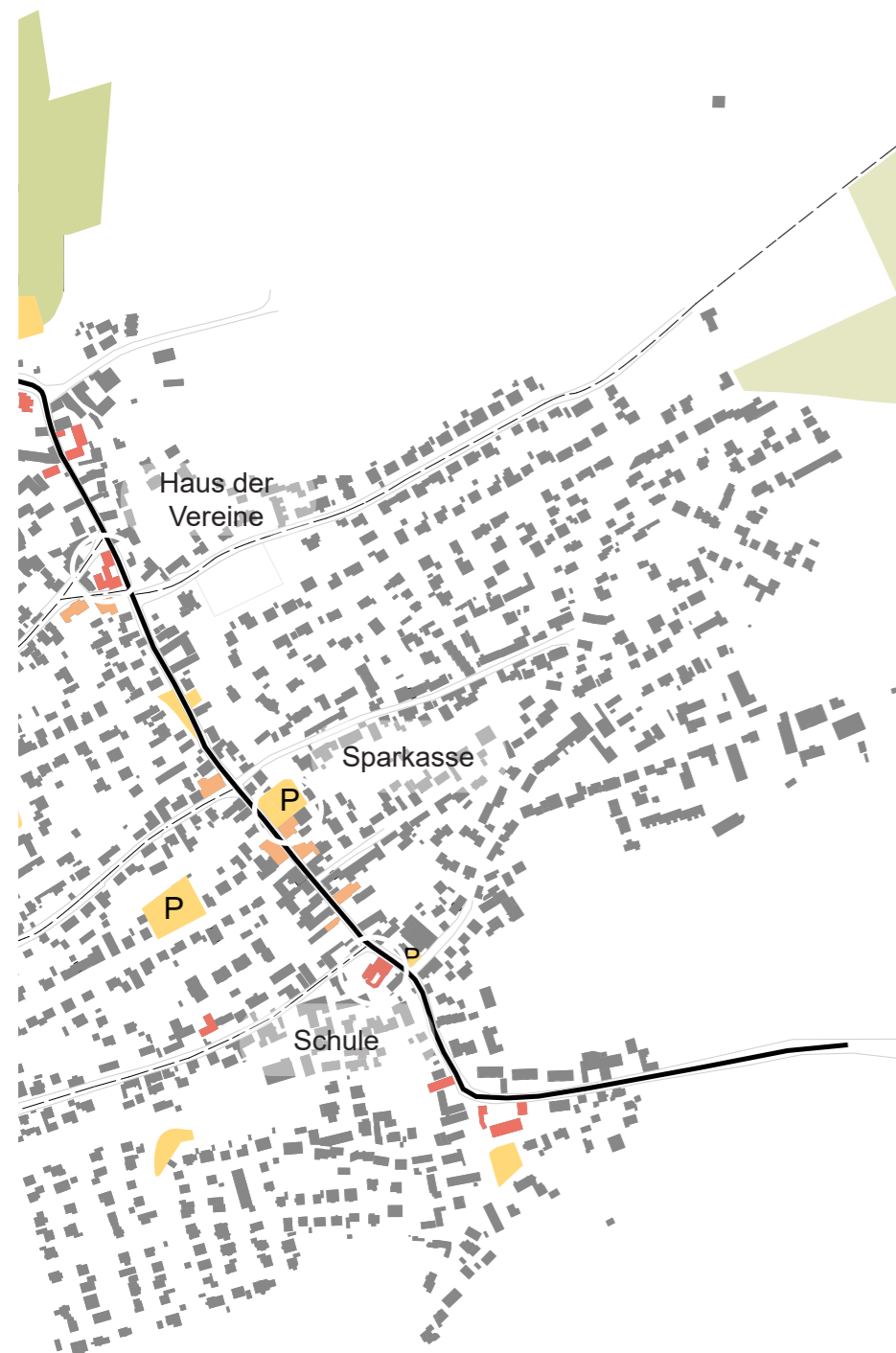


Abb. 7: Hauptstraße mit Bushaltestelle und Schwerlastverkehr



Abb. 8: Nahversorger und Treffpunkt in der Hauptstraße



Abb. 9: Ortshistorisch bedeutsamer Sickingen Hof

## Verkehr

Mehlingen verfügt über eine gute Verkehrsanbindung. Die überörtlichen Wegbeziehungen können der Einordnung entnommen werden. Innerhalb des Ortes werden diese über die Verbindungsachsen Hauptstraße (L 382) und Ludwigstraße angeschlossen. Die L 382 hat eine durchschnittliche tägliche Verkehrsstärke von 4.736 Fahrzeugen und einem Schwerverkehrsanteil von drei Prozent angegeben (Stand 2015). Die gefahrene Geschwindigkeit in der Hauptstraße wird als hoch empfunden. An vielen Stellen im Ort sind die Gehwege sehr schmal und bieten kaum Schutz für den Fußverkehr. Parkflächen stehen am Neukircher Platz, dem Kerbeplatz, am Haus der Vereine sowie dem Sportpark zu Verfügung. Hinzu kommt, dass viele Fahrzeuge im öffentlichen Straßenraum, insbesondere in der Hauptstraße zwischen Grundschule und Sparkasse, parken.

## Versorgung

Das Versorgungsangebot in Mehlingen ist vergleichsweise gut aufgestellt.

Der tägliche Bedarf wird durch einen Supermarkt am südlichen Ortseingang und den Regionalmarkt in der Hauptstraße gedeckt. Des Weiteren finden sich in Mehlingen einige kleine Geschäfte, wie zum Beispiel eine Bäckerei oder ein Getränkemarkt. Auch gibt es mehrere Restaurants und eine keine Brauerei.

Gesundheitsdienstleistungen, wie die Apotheke und ein Zahnarzt finden sich im Ort. Hierbei fehlt es allerdings an einem Allgemeinmediziner. Die infrastrukturelle Ausstattung mit sonstigen Dienstleistungen, wie die Filiale der Sparkasse, ist auch gegeben.

Soziale Infrastrukturen, wie die Grundschule, die KiTa und die kirchlichen Einrichtungen sind in ausreichendem Maße vorhanden.

## Historisches und Denkmalschutz

Die Ortsgemeinde Mehlingen zeichnet sich durch eine große Anzahl an Kulturdenkmälern aus. In den drei Ortsteilen (Mehlingen, Neukirchen und Baalborn) befinden sich insgesamt 16 Gebäude oder Elemente, die unter Denkmalschutz stehen. Weitere drei befinden sich außerhalb des Siedlungsbereiches, wie zum Beispiel der jüdische Friedhof aus dem 19. Jahrhundert, der westlich von Mehlingen gelegen ist.

Ein Großteil der Kulturdenkmale im Ort sind Sandsteingebäude bzw. ehemalige Bauernhöfe aus Sandstein. Der bekannteste Dreiseitenhof in Mehlingen ist der Sickingerhof. Die Anlage wurde in dem Jahr 1801 als Adelshof erbaut und ist heute noch ein besonderer Bestandteil der Ortsgemeinde.



# Analyse | Stärken & Schwächen

## Stärken

Entlang der Hauptstraße konnten einige Stärken der aktuellen Situation identifiziert werden. Städtebaulich liegen hier einige ortsbildprägende Gebäude, wie beispielsweise das Haus der Vereine. Zudem sind die Ortseingänge ansprechend gestaltet.

Verkehrlich gesehen befinden sich die Hauptstraße insgesamt sowie die Bushaltestelle am Zunftbaumplatz in einem guten baulichen Zustand. Im Bereich des Sportparks begünstigt eine Querungshilfe den sicheren Übergang von Fußgänger\*innen über die Straße. Weiter helfen Mitfahrerbanken bei der Bildung

von Fahrgemeinschaften und erhöhen die Mobilität von Personen ohne eigenes Auto.

Im Bereich Soziales und Kultur fördert der Supermarkt in der Ortsmitte den Austausch zwischen den Ortsbewohner\*innen und dient als sozialer Treffpunkt. Zudem sind Geschäfte des alltäglichen Bedarfs angesiedelt. Einen besonderen Punkt bildet das gemeindeeigene Schwimmbad.

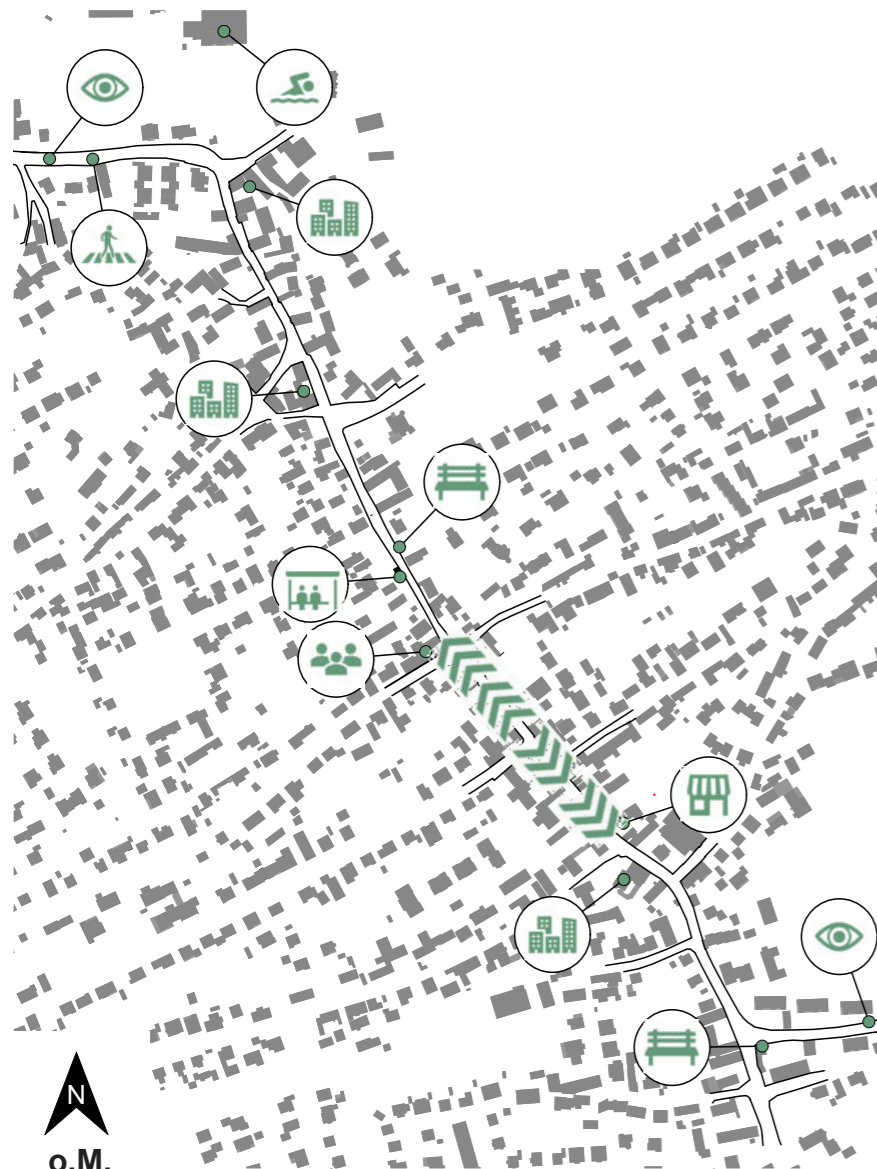


Abb. 10: Stärken in der Ortsmitte

- |                            |  |
|----------------------------|--|
| <b>Städtebauliches</b>     |  |
|                            | Ortsbildprägende Gebäude                     |
|                            | Ortseingänge/-Ausgänge schön gestaltet       |
| <b>Verkehr</b>             |  |
|                            | Straße insgesamt in einem gutem Zustand      |
|                            | zentrale Bushaltestelle in gutem Zustand     |
|                            | Querungshilfe                                |
|                            | Bildung von Fahrgemeinschaften               |
| <b>Soziales und Kultur</b> |  |
|                            | Supermarkt als sozialer Treffpunkt           |
|                            | Geschäfte des alltäglichen Bedarfs vorhanden |
|                            | Gemeindeeigenes Schwimmbad                   |

## Schwächen

- |                            |  |
|----------------------------|--|
| <b>Städtebauliches</b>     |  |
|                            | Ortsbildprägende Gebäude                   |
|                            | Platzgestaltung                            |
| <b>Verkehr</b>             |  |
|                            | unübersichtliche Verkehrssituation         |
|                            | Vorhandene Parkplätze werden wenig genutzt |
|                            | sehr schmale Gehsteige                     |
|                            | Engstelle, problematisch für Fußgänger     |
| <b>Soziales und Kultur</b> |  |
|                            | Schilderwald, unübersichtlich              |

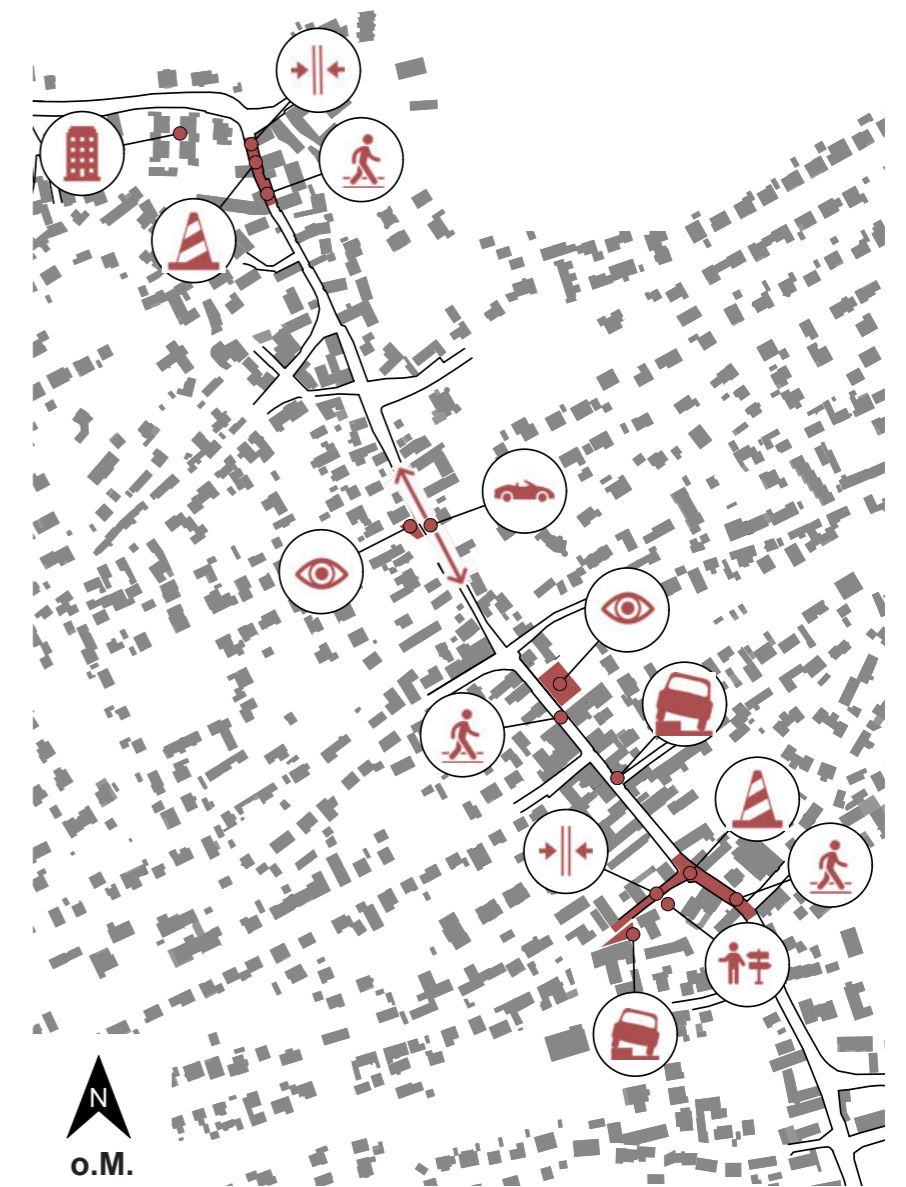


Abb. 11: Schwächen in der Ortsmitte

Als städtebauliche Schwächen sind stark vom Ortsbild abweichende Neubauten, sowie die Gestaltung des Platzes am Zunftbaum und des Neukircher Platzes aufgefallen.

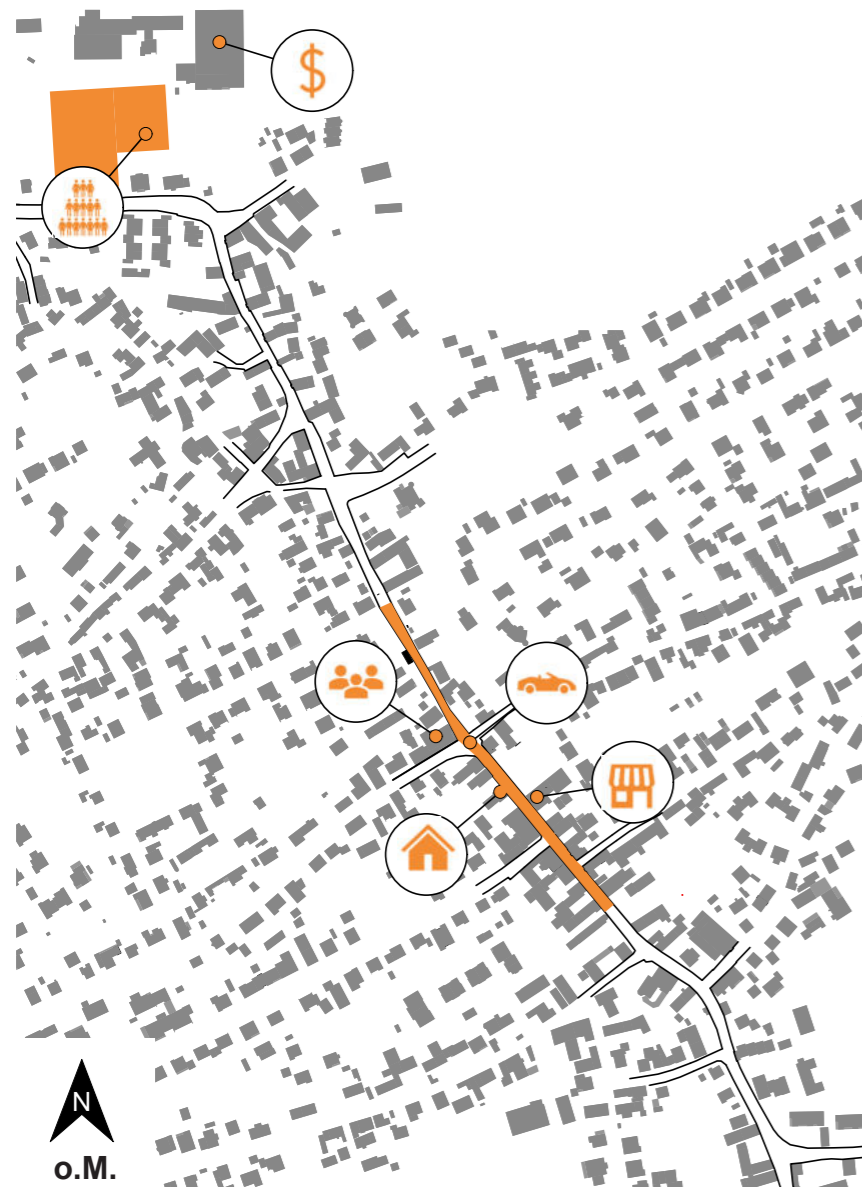
Die Verkehrssituation in der Hauptstraße verfügt ebenfalls über einige Zonen, die sich negativ auf die verschiedensten Belange der Verkehrsteilnehmende auswirken. Zum einen sind in vielen Bereichen der Straße nur sehr schmale Gehsteige vorhanden. Stellenweise ist hier kein Raum für Fußgänger\*innen vorhanden. Zum anderen sorgen zwei Engstellen für unübersichtliche Verkehrssituationen und Konflikte mit dem Fußverkehr.

Abschließend ist aufgefallen, dass vorhandene Parkplätze kaum genutzt werden und anstelle dessen für schnelle Erledigungen am Fahrbahnrand gehalten wird.

Innerhalb des Ortes sind an verschiedenen Stellen Wegweiser zu Geschäften und Plätzen aufgestellt. Diese sind in mindestens zwei verschieden gestalteten Varianten verteilt. Diese doppelten sich häufig wodurch ein unübersichtlicher Schilderwald entsteht, der eher zu Problemen als zu einer zielorientierten Information führt.



## Risiken



- Städtebauliches**
- "ewige" Baustelle
  - großflächige Freiflächen
- Verkehr**
- Überhöhte Geschwindigkeiten
- Soziales und Kultur**
- Schwimmbäder sind kostenintensiv
  - Entfall des Supermarktes
  - Entfall der Sparkasse

Abb. 12: Risiken in der Ortsmitte

Risiken werden nur an wenigen Stellen im Ort gesehen. Städtebauliche stellen vor allem eine Dauerbaustelle in der Hauptstraße sowie eine großzügig angelegte Grünfläche am Sportgelände ein Risiko dar. Diese Freifläche bietet neben Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung, z.B. ein Skatepark, auch Raum für Veranstaltungen. Bei Neuplanungen könnte das große „Gewicht“ dieser Fläche für Akzeptanzprobleme von neu geschaffenen Alternativen sorgen. Auch könnte sich das gemeindeeigene Schwimmbad zu einer Kostenfallen entwickeln.

Die derzeitige Höchstgeschwindigkeit auf der Hauptstraße ist mit 50 km/h zwar innerorts durchaus üblich, allerdings könnte diese

in Verbindung mit einer Neugestaltung des Platzraumes und einer stärkeren Frequentierung zu einem Risiko werden. Vor allem im Begegnungsverkehr.

Das reduzierte Sortiment des Regionalmarktes und die ungeklärte Nachfolge entfällt nicht nur ein sozialer Treffpunkt, sondern auch die einzige fußläufig erreichbare Möglichkeit Artikel des täglichen Bedarfs einzukaufen. Dies stellt vor allem für ältere Menschen und Menschen mit eingeschränkter Mobilität ein Risiko dar. Des Weiteren steht die Schließung der Kreissparkassenfiliale zur Diskussion. Hiermit würde ebenfalls eine wichtige Einrichtung in Mehlingen verloren gehen.

## Chancen

Eine Chance bietet die Realisierung einer Ortsumgehung, welche vor allem zu einer Reduzierung der Verkehrsbelastung auf der Hauptstraße führt. Dies beinhaltet die Möglichkeit die Hauptstraße, aktuell eine Landesstraße, umzuwidmen zu einer Kreisstraße. Für eine Kreisstraße eröffnen sich noch einmal andere Chancen zur Umgestaltung. Die Schaffung einer Ortsumgehung stellt ein langfristig angelegtes Projekt dar und wurde hier, auf Hinweis aus der Expertenbeteiligung, nachrichtlich übernommen.

Die bestehenden Plätze „Neukircherplatz“ und der Platz am Zunftbaum bieten ein hohes Entwicklungspotentials. Das Areal rund um das Haus der Vereine bietet die Möglichkeit zur Gestaltung eines neuen Platzraums. Ebenfalls bietet das Umfeld der Mitfahrerbänke Chancen einer Attraktivitätssteigerung. Die sichere Querung des Fußverkehrs an verschiedenen Stellen kann weiter verbessert werden. Als Chance wird weiter der Erhalt von wichtigen sozialen Treffpunkten angesehen, die das Ortsleben bereichern und attraktiver gestalten.

- Städtebauliches**
- Ortsumgehung (langfristig)
  - Möglichkeit der Platzbildung
  - Aufwertung Umfeld Mitfahrerbänke
  - Entwicklungspotenzial
- Verkehr**
- Querungshilfe für Fußgänger
  - Verbesserung der Situation va. für Schulkinder
- Soziales und Kultur**
- Stärkung von Treffpunkten



Abb. 13: Chancen in der Ortsmitte



# Expert\*innenbeteiligung

Für den Prozess der Ortsentwicklung ist die Einbeziehung der Bürger\*innen wichtig, um die Meinungen und Interessen der in dem Ort wohnenden Bevölkerung einfließen zu lassen. Für die Bearbeitung wurde durch die Ortsgemeinde der Kontakt mit 18 Bürger\*innen aus allen Ortsteilen hergestellt. Geprägt durch die Corona-Pandemie und dem Ende November 2020 erfolgten Lockdown mussten neue Wege gefunden werden um dennoch eine Mindesteinbeziehung der Örtlichen Bevölkerung zu erreichen.

## Telefoninterviews

Nach der Analyse des Gesamtbildes wurden mit den 18 Bürger\*innen zunächst Telefoninterviews geführt. Ziel war es die Erkenntnisse aus der Bestandsanalyse rück zu koppeln und zusätzlichen Bedarf von den Bürger\*innen zu erfahren. Aufbauend auf den Interviews wurden die Ergebnisse zusammengetragen und aufbereitet.

Es zeichnete sich ein Fokus auf die Hauptstraße und das Gebiet um die Grundschule ab. Zudem wurde von vielen Personen die durch den Ort angestrebte Ortsumgebung und die Erfahrungen schwieriger Umsetzung von geplanten Maßnahmen in der Hauptstraße angesprochen. Zu erklären ist dies mit der Widmung und der damit verbundenen Baulast. Diese liegt beim Land, genauer beim Landesbetrieb Mobilität. Darüber hinaus müssen Landesstraßen eine andere Funktion als beispielsweise Kreisstraßen erfüllen da sie auch für die Abwicklung überregionalen Verkehrs bestimmt sind.

## Digitale Expert\*innenbeteiligung

Am 13. Januar 2021 fand eine digitale Expert\*innenbeteiligung mit Workshops zu zwei Themen statt, unter Verwendung eines Videokonferenztools (Zoom). Zunächst erhielten die Teilnehmer\*innen ein Überblick über die Ergebnisse der Telefoninterviews und darauf folgend eine Einführung in die Thematik. Es wurde dabei auch auf die Ortsumgebung eingegangen. Diese ist aktuell erst in der Grundlagenermittlung und bis zu einer eventuellen Fertigstellung dauert es Erfahrungsgemäß 15-20 Jahre. Aus diesem Grund wird es für sinnvoll erachtet die Probleme auf der Hauptstraße trotzdem jetzt anzugehen. Weiter wurde kurz auf die Thematik der Widmungen angesprochen und den Expert\*innen erklärt, dass hierdurch trotzdem Maßnahmen möglich sind.

Im Anschluss diskutierten die Teilnehmenden in zwei virtuellen Gruppenräumen (Break-Out Sessions). Thematisch beschäftigten sich die Teilnehmenden entweder mit den Problemlagen im Grundschul Umfeld oder mit der Hauptstraße im Ganzen und den zwei Plätzen (Neukircher Platz und Platz am Zunftbaum). Die Anregungen der Beteiligten sind in den nebenstehenden Abbildungen zusammengefasst.

Wir möchten uns bei allen beteiligten Bürger\*innen recht herzlich für die konstruktiven und interessanten Gespräche bedanken. Sie haben uns sehr bei unserer Arbeit durch Ihre Offenheit unterstützt



Abb. 14: Digitale Bürgerbeteiligung

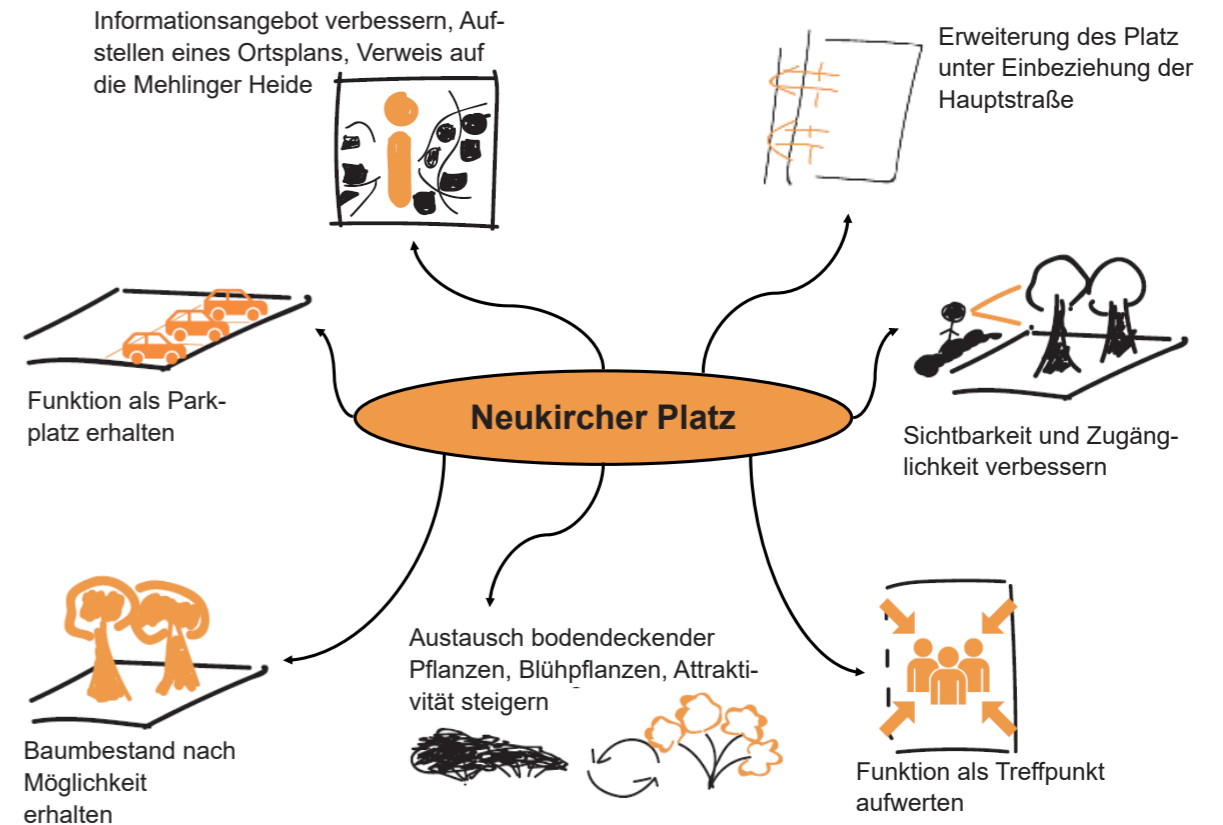


Abb. 15: Zusammenfassung der Anmerkungen zum Neukircher Platz

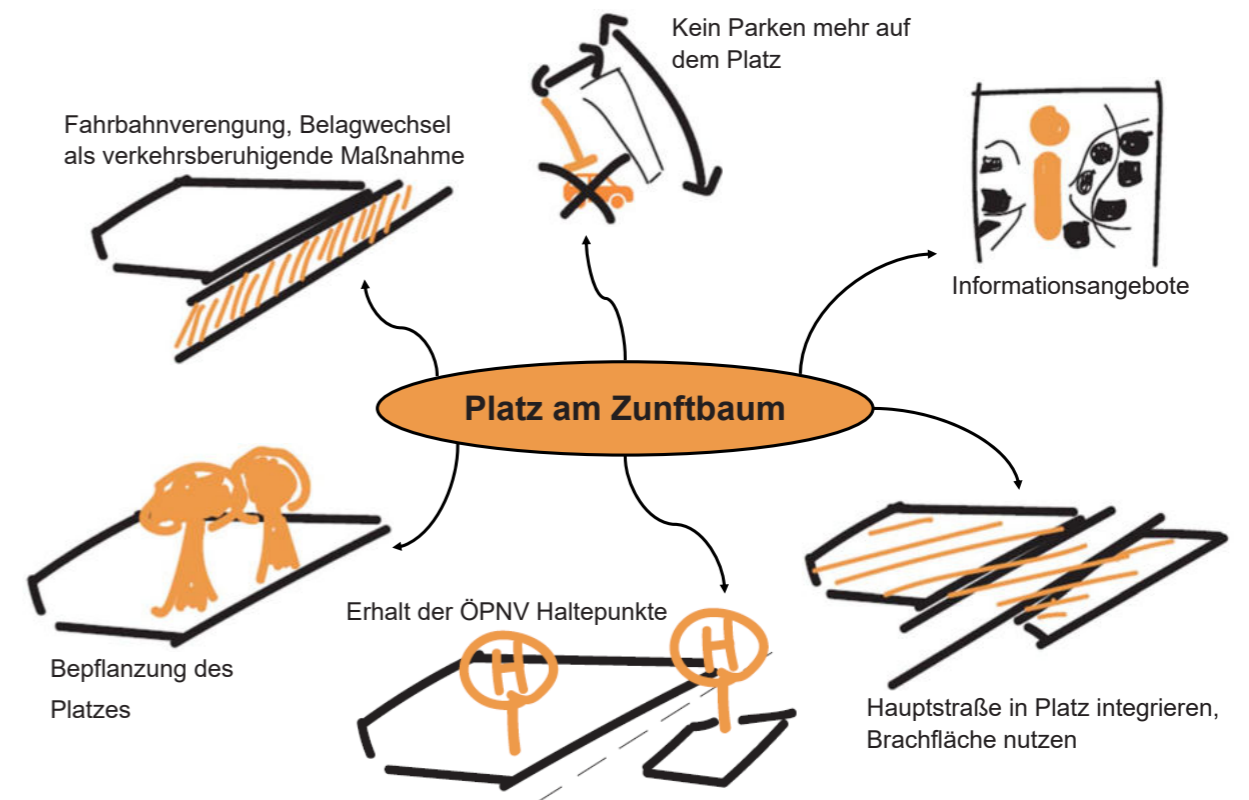
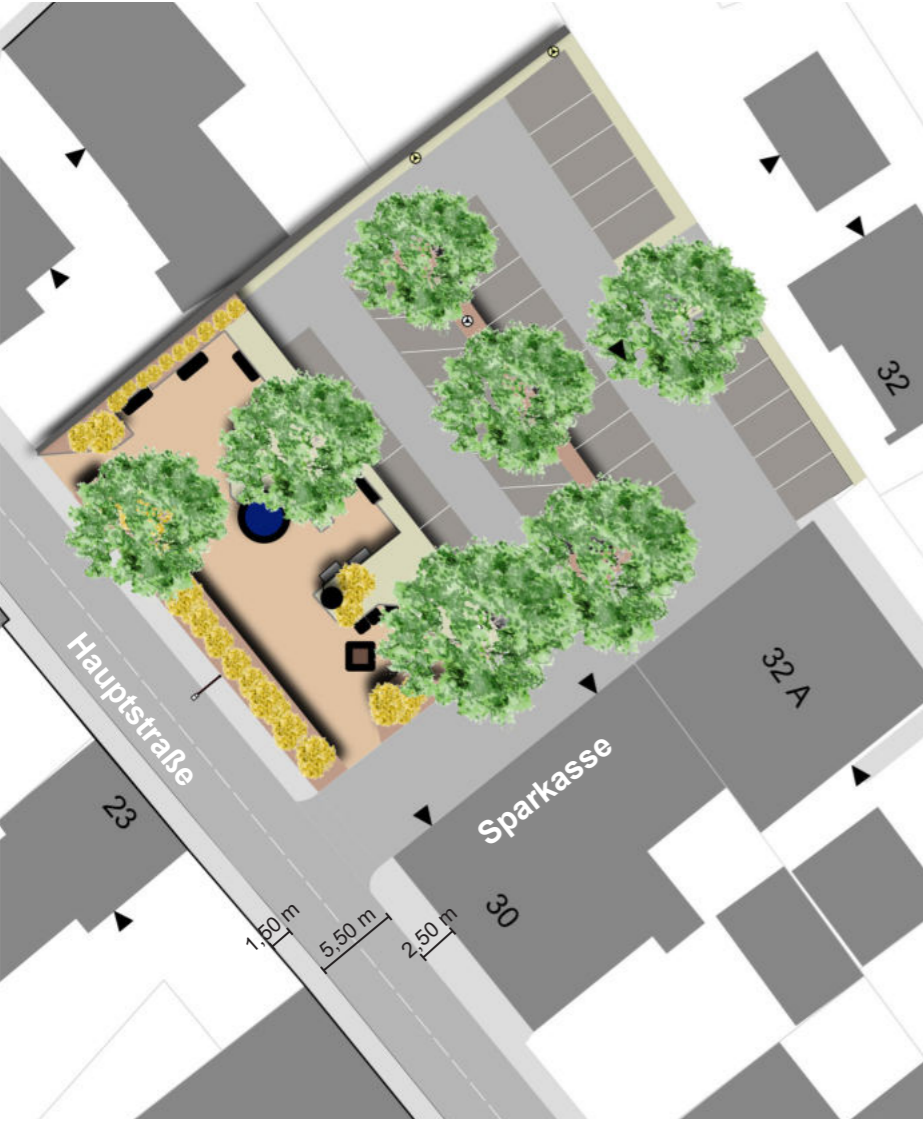


Abb. 16: Zusammenfassung der Anmerkungen zum Platz am Zunftbaum



# IST-Zustand | Neukircher Platz



Maßstab 1:500  
 0m 7,5m 15m 22,5m 30m 37,5m

Abb. 17: IST-Zustand auf dem Neukircherplatz



Abb. 18: Ansicht aus Nord-West: Aktuelle Bepflanzung und Zugang von Hauptstraße



Abb. 19: Ansicht aus Süd-Ost: Wenig einladende Aufenthaltssituation

Der Neukircher Platz liegt an der Hauptstraße zwischen Hausnummer 27 und der Kreissparkasse zentral im Ort. Der Platz hat aktuell zwei Nutzungsbereiche. Von der Straße aus gesehen, befindet sich im vorderen Drittel ein in die Jahre gekommener Aufenthaltsbereich. Die restliche Fläche wird als Parkplatz genutzt.

Die Zufahrt zum Parkplatz erfolgt im südlichen Bereich des Platzes, neben der Sparkasse. Der Parkplatz ist durch ein Ringsystem erschlossen. Im Osten des Platzes befindet sich eine Zufahrt zu mehreren Wohngebäuden, diese ist bei einer Umgestaltung zu beachten. Insgesamt finden sich hier Stellplätze für ca. 30 Fahrzeuge. Die Zugänge zum Aufenthaltsbereich finden sich im Süden gegenüber der Sparkasse, sowie im Nord-Westen zur Hauptstraße.

Der straßenseitige Bereich des Platzes ist vor allem durch die Gestaltung der Beete geprägt. Diese sind mit Hochborden aus Beton (bis zu 30- 40 cm Höhe) umrandet. Neben besagten Hochborden steht fast mittig auf der Fläche ein Brunnen. Dessen drei Steinplatten symbolisieren die Ortsteile, aus denen das heutige Mehlingen zusammengewachsen ist. Zudem befindet sich auf dem Platz ein hölzerner Strommast mit zwei nebenstehenden Verteilerkästen. Aufgrund der angeschlossenen Leitungen sind diese als Fixpunkte anzusehen, da eine Verlegung sehr teuer werden kann. Der Baumbestand soll, vor allem wegen deren mikro-klimatischen Bedeutung, erhalten bleiben.

Die zentrale Lage und die Größe des Platzes bieten die Möglichkeit an dieser Stelle eine neue Ortsmitte zu gestalten. Neben den Ergebnissen der Expert\*innenbeteiligung wurde der Wunsch geäußert, den Brunnen zu erhalten. Die konkreten Entwürfe können dem Konzeptteil entnommen werden.



Abb 20: Ansicht aus Nord-Ost: Aktuelle Wegesituation, Bodenbelag des Platzes und Beetaufteilung



Abb. 21: Fixpunkt Strommast und Verteilerkasten



Abb 22: Detailansicht des Brunnens



# IST-Zustand | Platz am Zunftbaum

An der Kreuzung Hauptstraße/Schulstraße liegt in unmittelbarer Nähe zum Neukircher Platz ein weiterer Platz. Im Fokus steht hier ein großer Zunftbaum als zentrales Element. Durch einen Höhenunterschied wird der Platz in zwei Bereiche gegliedert.

Im südlichen Teil befindet sich die Bushaltestelle in Richtung Kaiserslautern. Hier ist ein großzügiges Wartehäuschen angelegt, neben dem die „Hohlwampe“, eine Sandsteinfigur mit einem dicken Bauch, steht. Der Geschichte nach wohnte in Mehlingen ein alter Mann, der ein starker Esser war. Da er als Soldat gedient hatte, erhielt er stets doppelte Portionen. Von den Kindern im Ort wurde der Mann „Hohlwampe“ genannt, was so viel bedeutet wie „leerer Bauch“.

Der nördliche Bereich des Platzes, liegt höher als der südliche Teil und ist somit entweder über eine Treppe oder die Poststraße im Süden zu erreichen bzw. über die Schulstraße im Norden. Hier ist der Zunftbaum aufgestellt und Sitzmöglichkeiten sind vorhanden. Die offene Platzgestaltung ist in die Jahre gekommen und hat keine Begrünung. Auf der anderen Straßenseite befindet sich die Bushaltestelle für die Gegenrichtung. Dort fahren die Busse Richtung Sembach ab. Außerdem ist hier eine Mitfahrerbank zu finden.

Die geführten Telefoninterviews ergaben bereits eine Unzufriedenheit unter den Expert\*innen über die aktuelle Nutzung des Platzes. Einmal im Jahr findet hier die Maifeier des Ortes statt. Zudem prägt in der Weihnachtszeit ein geschmückter Tannenbaum den Platz. Außerhalb dieser Zeiten wird der nördliche Teil unerwünschter Weise durch Anwohner zum Parken benutzt. Aufbauend auf einer Bestandsanalyse und den Ergebnissen aus der Expert\*innenbeteiligung ist ein Gestaltungskonzept entstanden. Der Entwurf kann im Konzeptteil eingesehen werden.



Abb. 23: Ansicht von Süden: Hohlwampe, Bushaltestelle und Zugänge (Bild: Haager)



Abb. 24: Ansicht aus Nord-West: Platzgestaltung mit geringer Aufenthaltsqualität

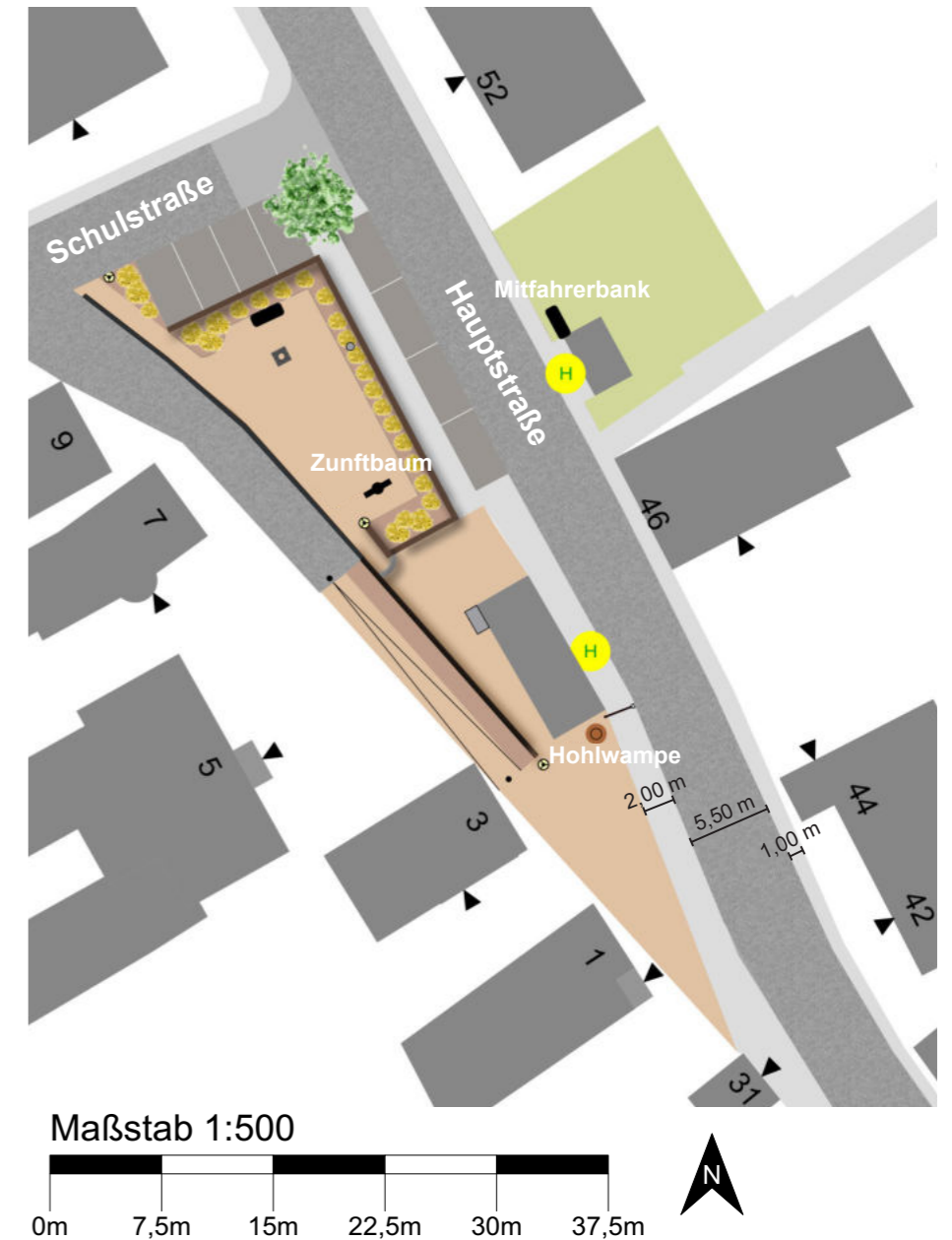


Abb. 26: IST-Zustand des Platzes am Zunftbaum



Abb. 25: Ansicht aus Osten: Aktuelle Platzsituation mit Bushaltestelle und Längsparken an der Hauptstraße



Abb. 27: Ansicht aus Nord-West: Bushaltestelle Richtung Sembach & Mitfahrerbank



# IST-Zustand | Umfeld der Grundschule

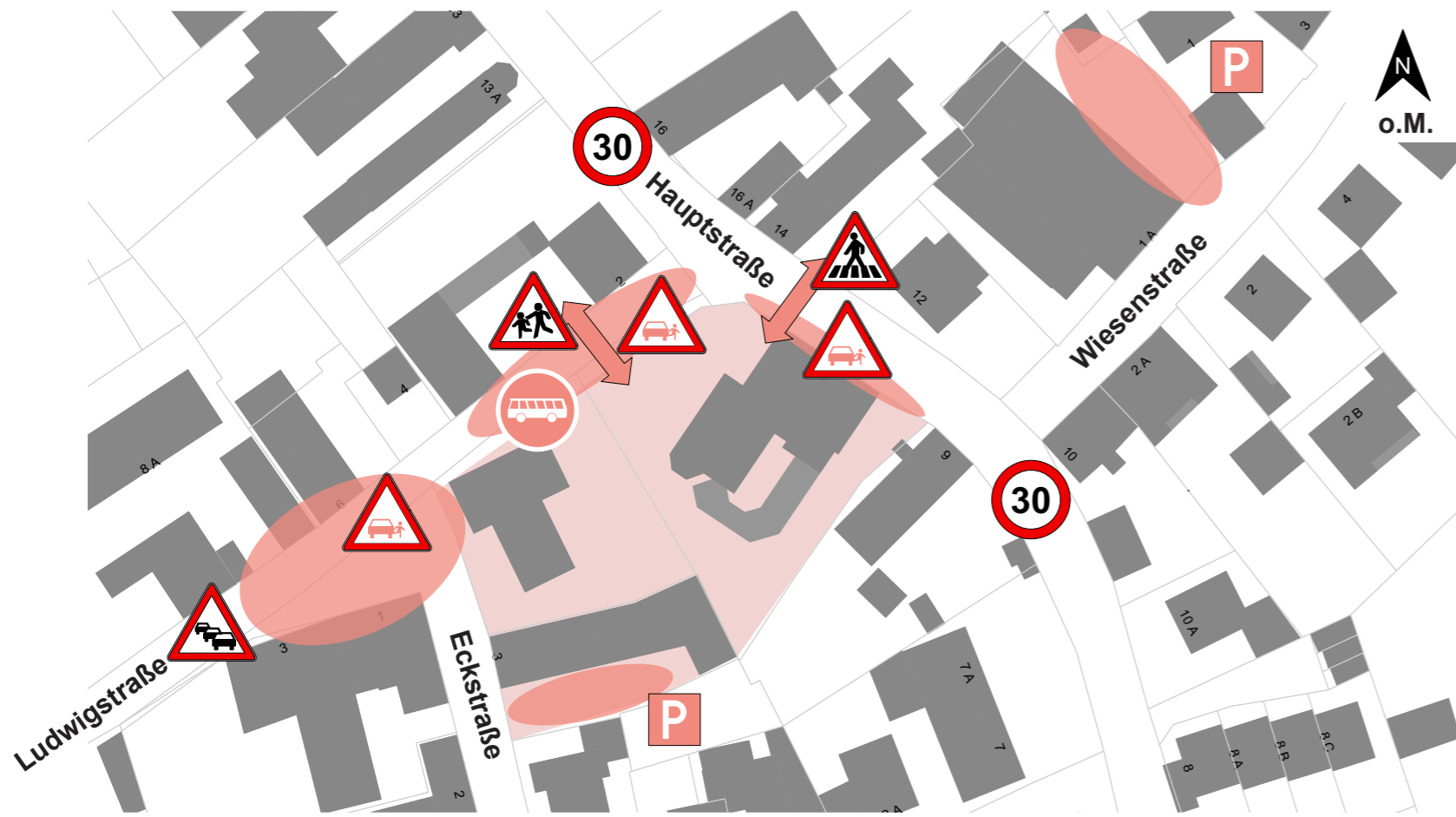


Abb. 28: Identifizierte Probleme im IST-Zustand des Umfeldes der Grundschule

Bereits bei der ersten Ortsbegehung fielen diverse Problemstellungen rund um die Grundschule Mehlingen auf. Hierzu gehörte, dass die Situation der bisherigen öffentlichen Bushaltestelle an der Ecke Ludwigstraße/Eckstraße sehr unglücklich gelöst ist. Auch die Engstelle direkt vor dem Schuleingang in der Ludwigstraße war, aufgrund fehlender Gehwege, sehr auffällig. Darüber hinaus wurde festgestellt, dass die Geschwindigkeitsbegrenzung von 30km/h in der Hauptstraße im Bereich der Grundschule kaum Beachtung findet und der Zebrastreifen vermutlich auch ein gewisses Risiko darstellt. Aufgrund der Corona-Pandemie fand kein regulärer Schulbetrieb statt, daher spiegelt eine Betrachtung nicht den regulären Betrieb wider. Alle weiteren Probleme basieren daher auf der Expert\*innenbeteiligung sowie einem Begehungstermin mit dem Hausmeister der Schule.

Eine Problemstelle ist der Haltepunkt des Schulbusses. Dieser hält direkt im engen Verkehrsraum vor dem Schultor. Bestätigt wurde auch, die geringe Beachtung der zulässigen Geschwindigkeit in der Hauptstraße. Eine zusätzliche Verstärkung der Verkehrsproblematik findet durch „Eltern-Taxis“ statt. Die Eltern halten an allen möglichen Stellen rund um die Schule um ihre Kinder abzusetzen. Zudem stehen für das Lehrpersonal zu wenige Parkplätze zur Verfügung. Ein Ausweichen auf öffentliche Verkehrsräume oder das hintereinander Parken auf schmalen Freiräumen ist unausweichlich.



Abb. 29: Blick aus der Ludwigstraße in Richtung Hauptstraße



Abb. 30: Bushaltestelle und Kreuzung Ludwigstraße & Eckstraße



Abb. 31: Fußgängerüberweg in der Hauptstraße an der Grundschule



# Neukircher Platz

## Neukonzeption mit Aufenthaltsfunktion (Variante 1)

Für den Neukircherplatz an der Hauptstraße wurden zwei Möglichkeiten der Umgestaltung erarbeitet.

Kern dieser ersten Variante ist eine Neuordnung der Platzfläche, unter Berücksichtigung des wertvollen Baumbestandes, welcher zu erhalten ist. Ziel ist die Schaffung eines intergenerationellen Dorfmittelpunkts.

Die Zugänglichkeit des Platzes von der Hauptstraße her wird verbessert, indem der aktuell dort verlaufende Grünstreifen an gewissen Stellen aufgebrochen wird. Der Zugang zum Platz, sowohl im Westen zur Hauptstraße als auch im Südosten zum Parkplatz sind barrierefrei ausgestaltet. Um den Höhenunterschied von ca. 40 cm zwischen Platzfläche und Parkplatz im nördlichen Bereich auszugleichen, wird eine Treppe angelegt.

Das Konzept sieht verschieden geprägte Bereiche auf dem neuen Platz vor. Während im nördlichen Bereich der Brunnen mit einem neu zu schaffendem Wasserspiel inklusive Kinderspielgeräten das dominante Gestaltungselement darstellt, ist der südlichere Bereich des Platzes eher durch das, aus der Sparkasse verlegte, Bücherleihregal bestimmt. Um dem Bereich rund um das Wasserspiel als Spielplatz gerecht zu werden ist hier eine wasserdurchlässige Bodendecke zu wählen.

Zudem soll eine Tafel mit ortsspezifischen Informationen und einem Verweis auf die Mehlinger Heide aufgestellt werden. Hierbei können analoge Inhalte mit modernen digitalen Informationsangeboten verknüpft werden. Ein öffentlicher WLAN-Hotspot kann helfen diese erreichbar zu machen. Ein Bezug zur Mehlinger Heide wird darüber hinaus durch eine angemessene Auswahl an Blühpflanzen aufgezeigt.

Für die Verkehrssicherheit soll der Platz auf die Hauptstraße erweitert werden. Zur Verkehrsberuhigung und Reduzierung der Geschwindigkeiten wird die Straße auf die Höhe des Platzes angehoben. Die Anhebung der Fahrbahn soll gemäß der „Richtlinie für die Anlage von Stadtstraßen“ (RASt) in eingefärbtem Asphalt umgesetzt werden. Zusätzlich wird die Höchstgeschwindigkeit auf 30 km/h festgelegt. Die Zufahrt auf den Platz wird verengt, hier wird ein Einbahnstraßensystem realisiert. Die Anzahl der Parkplätze kann durch die Neuordnung erhalten werden. Davon werden im Bereich der Sparkasse vier neue Kurzzeitparkplätze eingerichtet. Zudem wird eine Ladesäule mit zwei Ladepunkten für Elektrofahrzeuge aufgestellt.



Abb. 32: Konzeptplan zur Neugestaltung mit Aufenthaltsfunktion





Abb. 33: Angehobene Fahrbahn mit Anrampung in der Hauptstraße aus Richtung Süd-Ost



Abb. 35: Platzgestaltung mit Ausfahrt des Parkplatzes aus Richtung Nord-West



Abb. 34: Ansicht des Platzes aus Richtung Sparkasse



Abb. 36: Neugestaltung mit Aufenthaltsfunktion mit Bäumen



# Neukircher Platz

## Optimierung des IST-Zustandes (Variante 2)

Eine zweite mögliche Variante für die Entwicklung des Neukircher Platzes ist eine Überarbeitung des aktuellen Zustandes mit einer teilweisen Umgestaltung. Kern des Entwurfes ist der Erhalt der ursprünglichen Platzaufteilung sowie des Baumbestandes. Auf dem rückwertigen Bereich bleibt die Nutzung als Parkplatz fast identisch bestehen. Diese wird durch eine Ladesäule mit zwei Ladepunkten für Elektrofahrzeuge ergänzt. Ein Parkplatz im Längsparken an der Ausfahrt fällt zu Gunsten einer besseren Zuwegbarkeit des Platzes weg.

Für die Zuwegbarkeit wird auf eine Erreichbarkeit des Platzes aus allen Richtungen gesetzt. Eine Rampe wird dabei den barrierefreien Zugang vom Parkplatz zum Platz ermöglichen. Zudem soll der Platz sichtbarer gemacht werden. Hierzu werden die erhöhten Pflanzbereiche durch ebenerdige Pflanz- und Grünflächen ersetzt. Als Pflanzen kommen Blühpflanzen mit einem Blühkonzept zum Einsatz. Diese bewirkt eine Steigerung der Aufenthaltsqualität.

Eine weitere Attraktivitätssteigerung erfolgt durch eine Aufwertung als Treffpunkt. Hierzu wird auf die gleichen Elemente wie in Variante 1 gesetzt, die jedoch etwas kleiner ausfallen. Auf der einen Seite soll der bestehende Brunnen um ein Wasserspiel für Kinder sowie eine weitere Spielmöglichkeit erweitert werden. Auf der anderen Seite wird eine Telefonzelle als Büchertauschregal mit zugehörigen Sitzbänken zum Verweilen einladen.

Die Aufwertung des Informationsangebotes über Mehlingen sowie die Einrichtung eines WLAN-Hotspots werden auch in dieser Variante umgesetzt. Zudem wird zur Erhöhung der Verkehrssicherheit im Bereich des Platzes ebenfalls eine Anrampung der Hauptstraße durchgeführt.



Abb. 37: Konzeptplan zur Umgestaltung im Bestand



# Neukircher Platz



Abb. 38: Angehobene Fahrbahn mit Anrampung in der Hauptstraße aus Richtung Süd-Ost

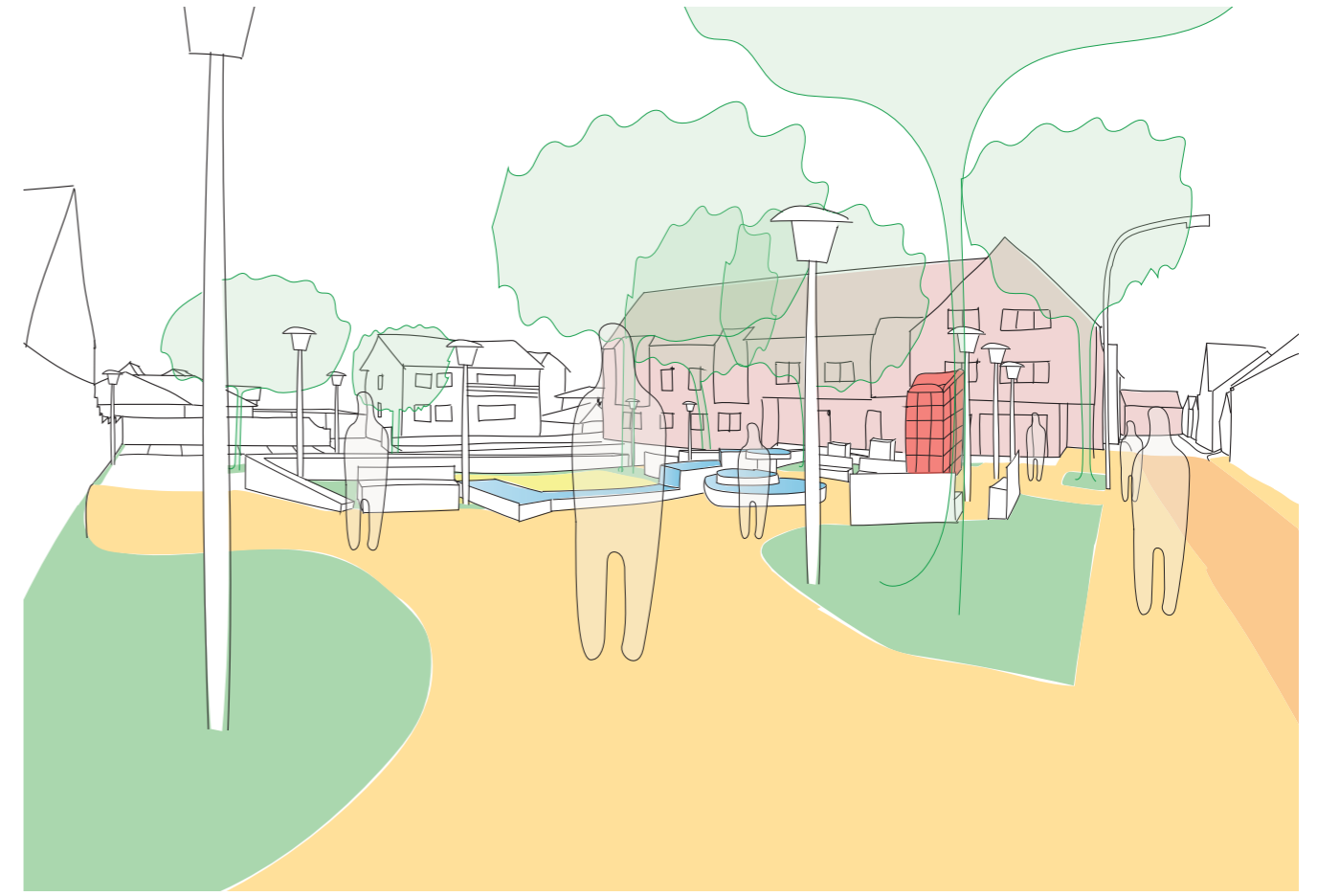


Abb. 40: Platzgestaltung mit Ausfahrt des Parkplatzes aus Richtung Nord-West



Abb. 39: Ansicht des Platzes aus Richtung Sparkasse

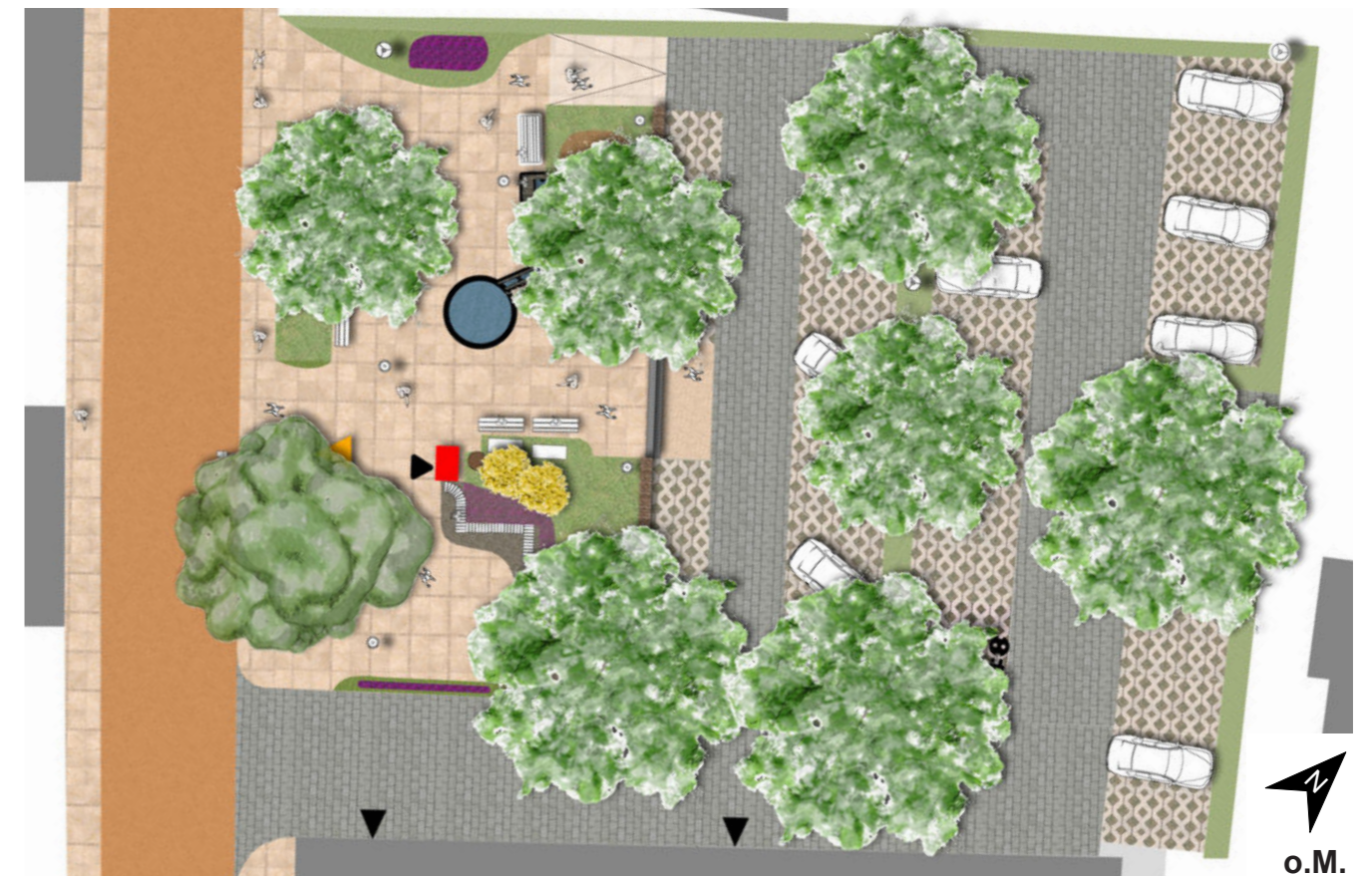


Abb. 41: Umgestaltung im Bestand mit Bäumen



# Platz am Zunftbaum

Viele Gestaltungselemente des Platzes sind mit Sandsteinen aus dem nahegelegenen Steinbruch versehen. Da diese das gesamte Ortsbild prägen sollen die Sandsteinmauern, sowie das Bushaltestellenhäuschen für die Fahrtrichtung Kaiserslautern erhalten bleiben. Lediglich zur Straßenseite hin, entsteht ein Durchbruch in der Mauer, in Verbindung mit einer großzügigen Treppe, um die Zugänglichkeit des Platzes zu verbessern.

Die bestehenden Parkplätze an der Hauptstraße entfallen und werden durch ein Pflanzbeet ersetzt, in dem vier Bäume durch ihre optische Wirkung zu einer besseren Wahrnehmung des Platzbereiches sowie zu einer Verkehrsberuhigung beitragen. Die Parkplätze in der Schulstraße bleiben auf Bürgerwunsch erhalten. Im nördlichen, höhergelegenen Teil des Platzes werden ebenfalls drei neue Bäume gepflanzt. Zum einen um an heißen Sommertagen Schatten zu spenden und zum anderen um das ungewünschte Parken auf dem Platz zu verhindern. Außerdem entstehen weitere Sitzmöglichkeiten, um einen Begegnungsraum zu schaffen. Für das bereits bestehende Beet an der Mauer ist eine Neubepflanzung mit, z.B. Heidekraut, vorgesehen. Auch der Zunftbaum verbleibt an seiner Position. Am Übergang zur Bushaltestelle sorgt eine größere Treppe, mit tieferen Stufen, die auch als Sitzgelegenheit genutzt werden kann, für neue Aufenthaltsqualität. Des Weiteren erhält der Platz mit einem neu zu installierenden W-Lan Hotspot zusätzliche Qualität.

Damit die „Hohlwampe“ besser zur Geltung kommt, soll sie neben den neuen Treppen an der Straßenseite im oberen Bereich des Platzes einen neuen, exponierteren Standort haben. Aufgrund des geschichtlichen Hintergrundes, wird vorgeschlagen den Platz „Hohlwampe Platz“ zu nennen. Nahe dem alten Platz der „Hohlwampe“ steht zukünftig der Weihnachtsbaum, der aktuell gegenüber des Zunftbaumes seinen Platz hat. Hierbei soll es sich um eine permanente Lösung handeln. Die zu pflanzende Tanne wird zur Adventszeit zum Weihnachtsbaum umdekoriert.

Die brachliegende Fläche auf der gegenüberliegenden Straßenseite wird in den Platz integriert. Das bestehende Wartehäuschen, welches in seiner Gestaltung weniger wertvoll, als sein Gegenüber zu bewerten ist, erhält eine optische Aufwertung. Die bereits bestehende Mitfahrerbank wird so platziert, damit sie aus allen Fahrtrichtungen sichtbar ist. Neben dem neuen Wartehäuschen ist die Pflanzung von drei Bäumen, sowie die Platzierung von Sandsteinfindlingen angedacht. die als Sitzgelegenheit oder als „Klettersteine“ für Kinder genutzt werden sollen.

Um den Platz barrierefrei zu gestalten, bleibt die Rampe in der Poststraße bestehen. Des Weiteren werden die beiden Bushaltestellen barrierefrei ausgebaut und mit einem taktilen Leitsystem versehen. Um dennoch eine barrierefreie Querung der Straße zu ermöglichen sind abgesenkte Bordsteine zwischen den Haltestellen geplant.



Abb. 42: Konzeption des Platzes am Zunftbaum



# Platz am Zunftbaum

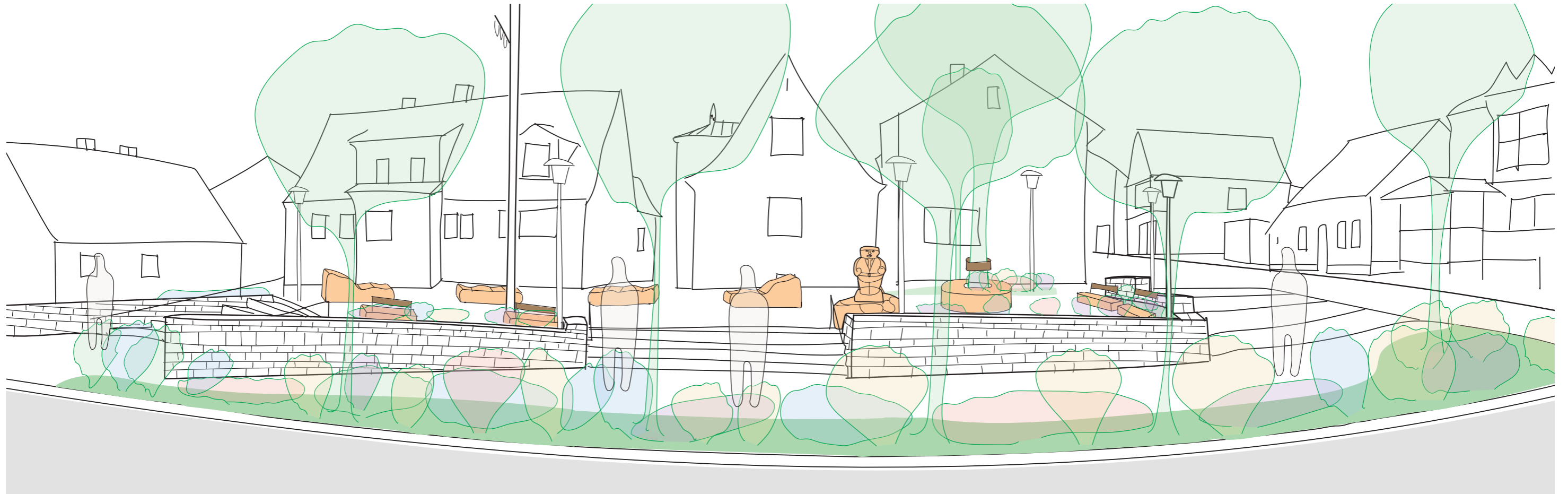


Abb. 43: Panoramazeichnung des Platzes am Zunftbaum aus Richtung Nord-Ost



Abb. 44: Aufgangsmöglichkeit und Sitztreppe zwischen Haltestelle und Platz



Abb. 45: Platzgestaltung aus Richtung Nord-West







# Umfeld der Grundschule

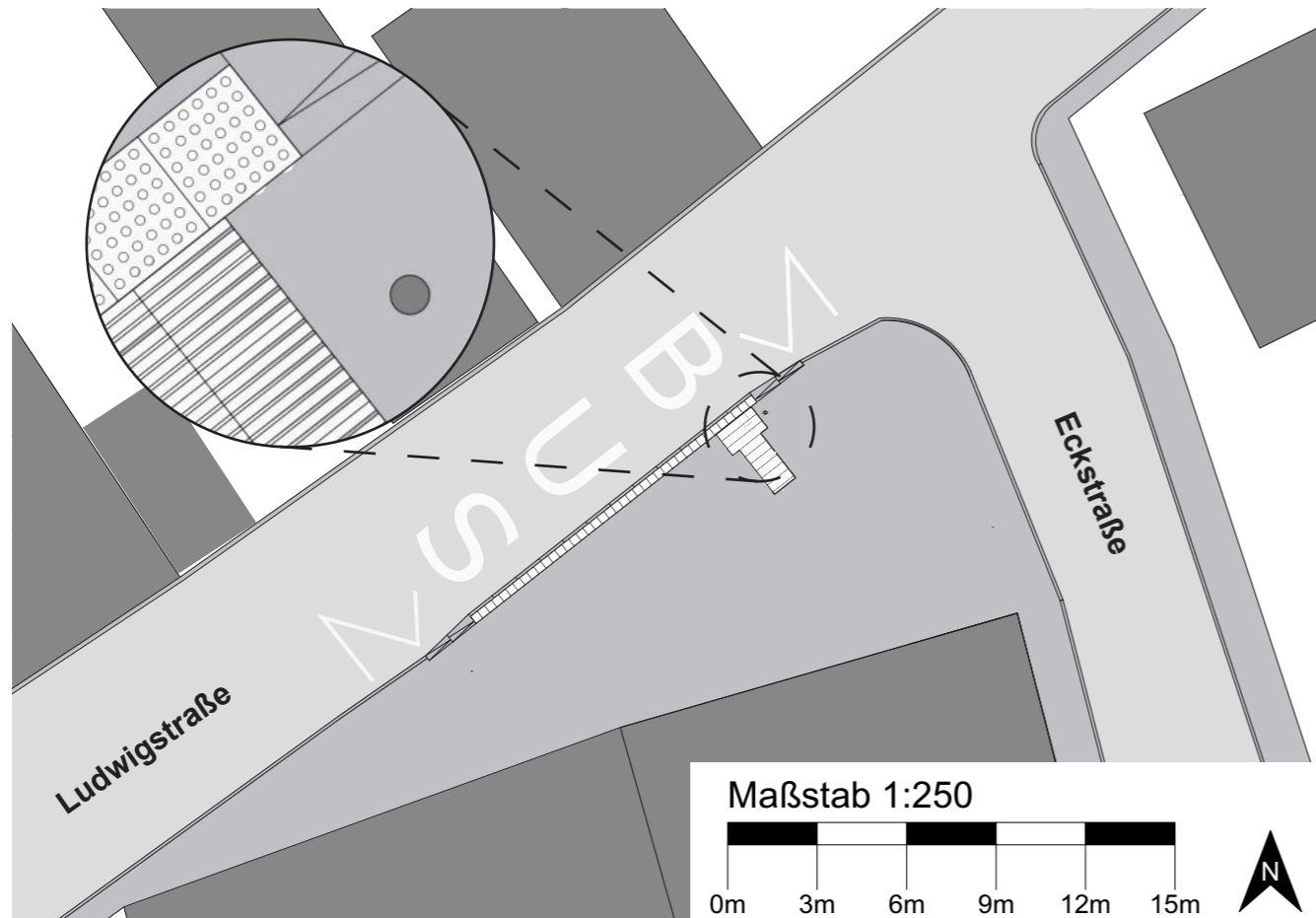


Abb. 47: Detailzeichnung Bushaltestelle Ludwigstraße Ecke Eckstraße



Abb. 49: Blick in Richtung Nordenosten auf die Bedarfsampel und neuem Schuleingang in der Hauptstraße

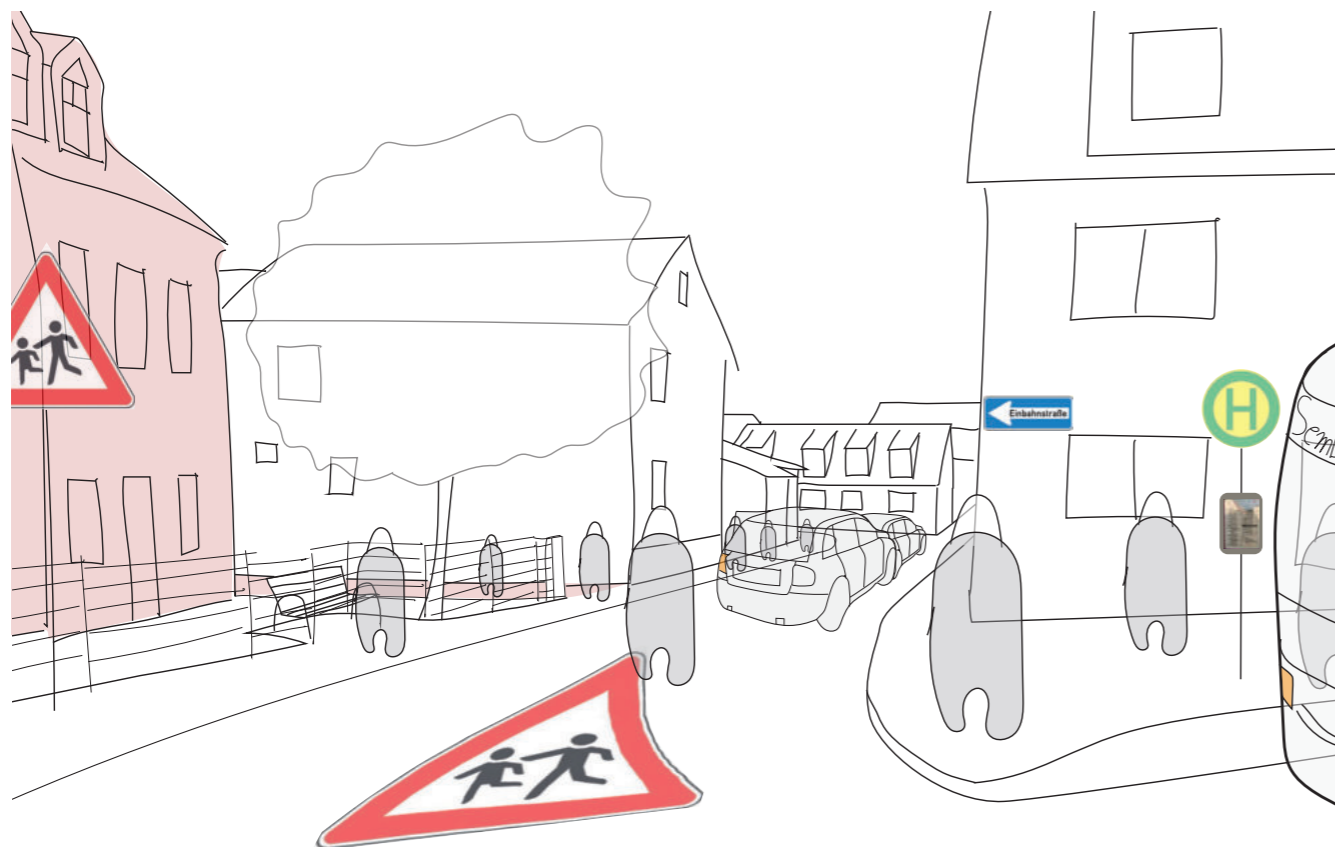


Abb. 48: Blick aus der Ludwigstraße in die Eckstraße mit neuem Schuleingang

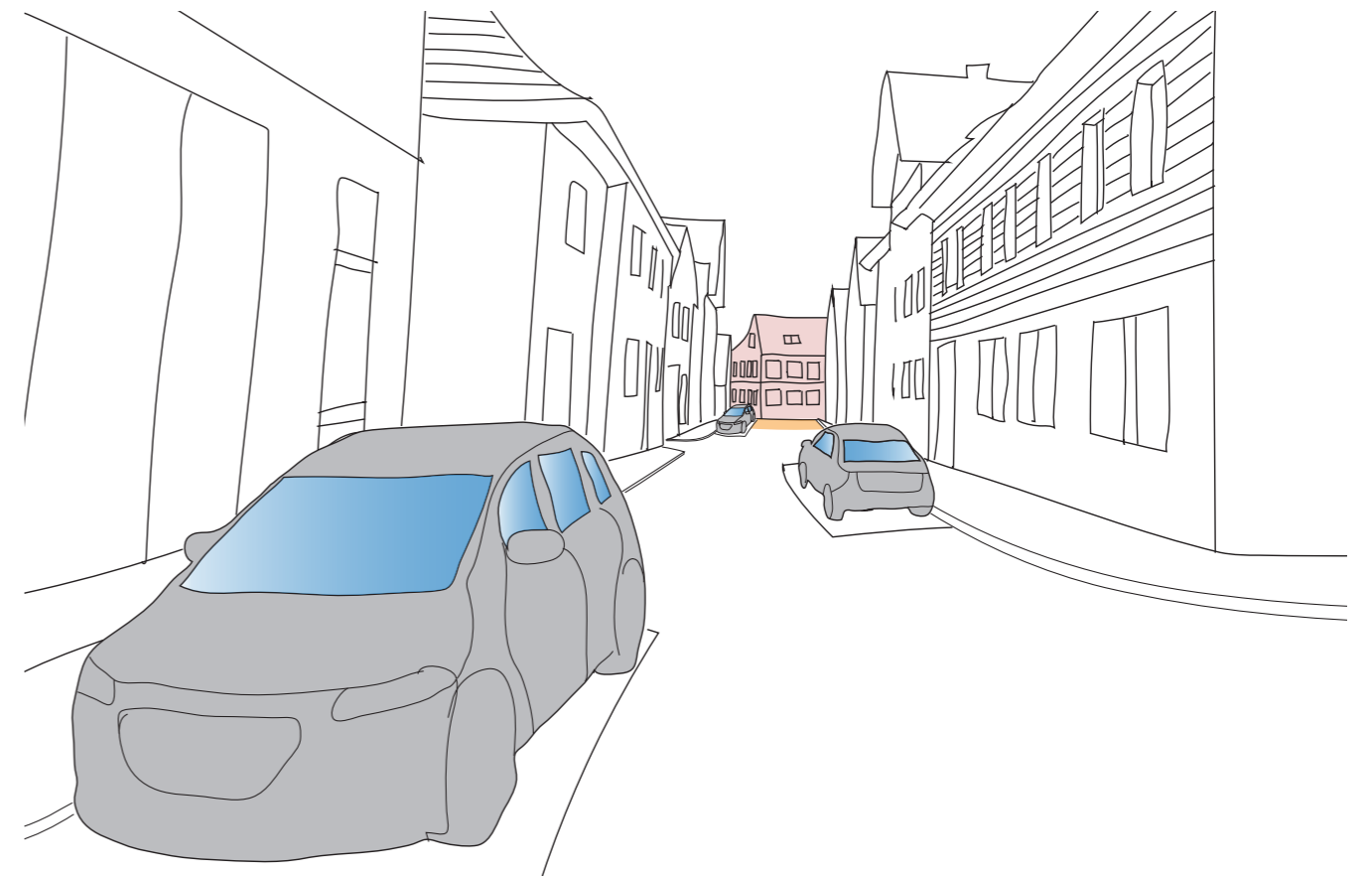


Abb. 50: Blick in die Hauptstraße in Richtung Schule mit neu geschaffenen Kurzzeitparkplätzen, Abzweig Friedrichstraße



# Engstellen im Verkehrsraum

Neben den Schwerpunkten Schulumgebung, Neukircher Platz und dem Platz am Zunftbaum, wird des Weiteren eine Engstelle in der Hauptstraße betrachtet. Aufgrund der geringeren Gestaltungsmöglichkeiten gliedert sich diese Maßnahme als Nebenkonzept den bereits genannten Schwerpunkten an.

Im Norden von Mehlingen befindet sich eine ca. 110 Meter lange Engstelle des Straßenraums. Die Hauptstraße ist in diesem Bereich von einer relativ dichten, historischen Bebauung umgeben. Die Straßentrasse verläuft zwischen, zum Teil denkmalgeschützten, Standsteingebäuden und Hofanlagen hindurch. Da die eigentlich benötigte Breite des Straßenraums nicht ausreichend ist, um allen Verkehrsteilnehmenden gerecht zu werden, wurde an einigen Stellen auf eine angemessene Gehwegbreite für die Fußgänger\*innen verzichtet. Dies führt aktuell dazu, dass die diese die frequentierte Hauptstraße mehrmals queren müssen, um von Norden nach Süden zu gelangen oder umgekehrt. Gerade für Kinder, die das Sportgelände erreichen wollen, stellt diese Situation eine besondere Gefahr dar.

Aus diesem Grund ist es von besonderer Notwendigkeit eine Umgestaltung an der Engstelle vorzunehmen. Das neue Konzept sieht einen durchgängigen Gehweg von 1,50m auf beiden Straßenseiten vor. Dafür wird die derzeitig zweispurige Fahrbahn für den motorisierten Verkehr an der Engstelle zur einspurigen Fahrbahn umgestaltet. Der Fahrstreifen soll eine durchgängige Breite von 3,50m besitzen. Hochborde markieren die Grenze zwischen der Fahrbahn und dem Gehweg. Des Weiteren verhindern die Hochborde ein Überfahren dieser Grenze und die Sicherheit der Fußgänger\*innen wird gewährleistet. Zur Verkehrsregelung sind Vorfahrtschilder vorgesehen. Die von Norden (Sembach) kommenden Fahrzeuge müssen dabei den aus Süden (Ortsmitte) kommenden Fahrzeuge die Vorfahrt gewähren. Dies lässt sich darauf zurückführen, dass die Kurve im Norden es für die aus Süden kommenden Fahrzeuge erschweren würde, den Gegenverkehr einzusehen. Demnach haben die aus Süden kommenden Fahrzeuge Vorfahrt.

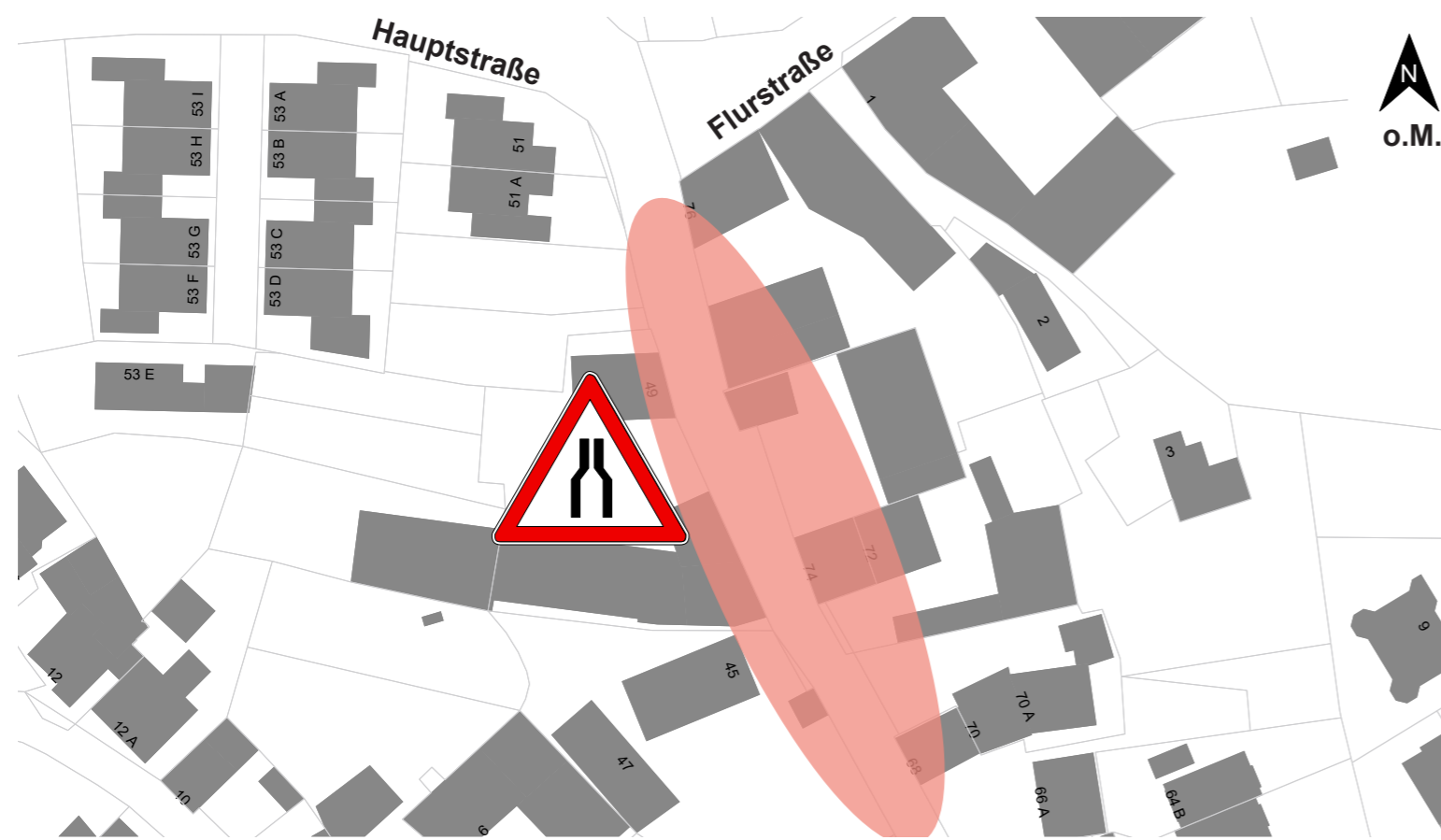


Abb. 51: Verortung der Engstelle

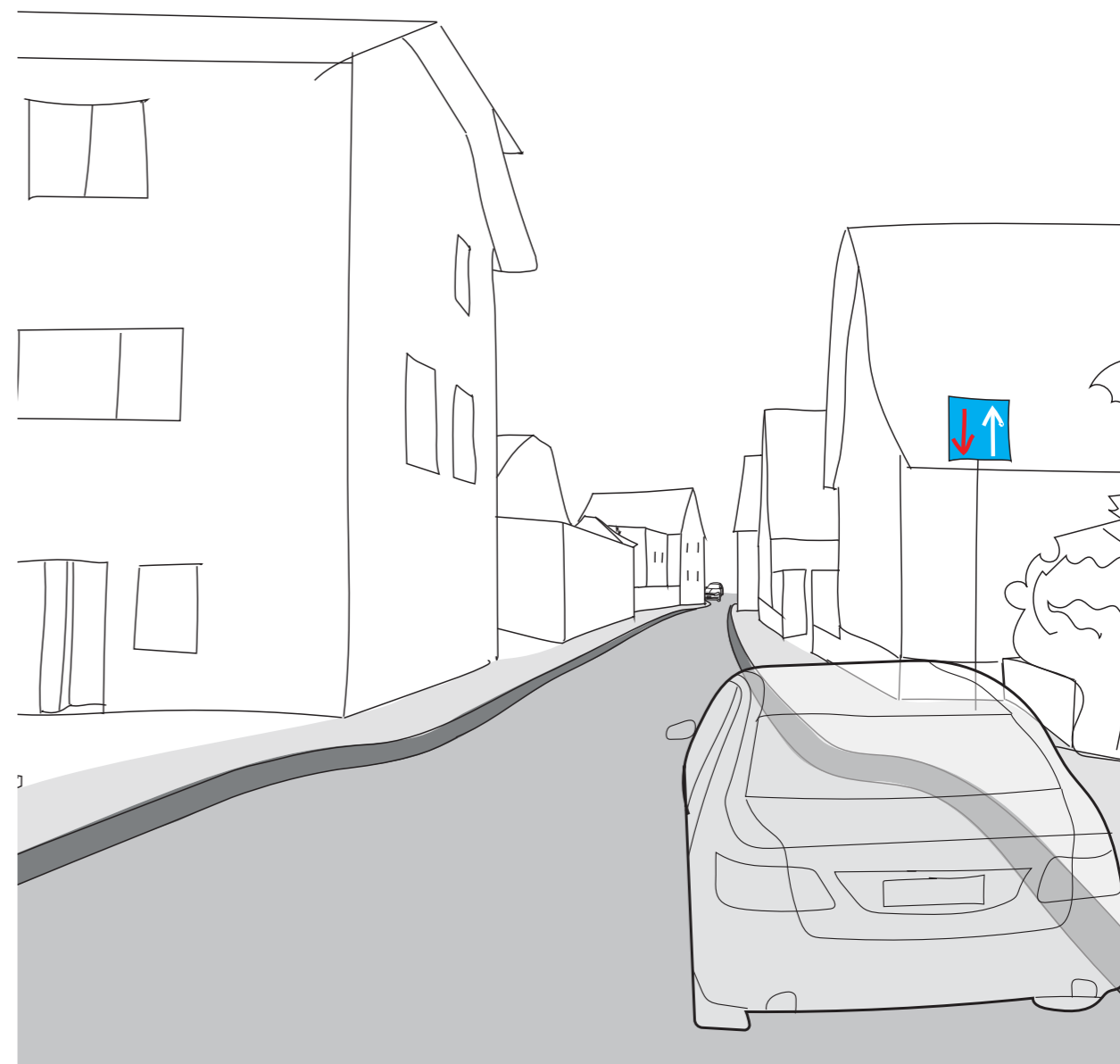


Abb. 52: Konzept mit beidseitiger Fahrbahnverengung und durchgängigen Gehwegen



Abb. 53: Stelle mit einseitigem schmalen Gehweg



Abb. 54: Stelle ohne Gehwege



# Weitergehende Empfehlungen

## Kompendium zur baulichen Innenentwicklung

Mehlingen bietet mit seiner gewachsenen Baustruktur viele sehenswerte Gebäude und Hofanlagen. Es gilt, diese ortsbildprägende Bebauung auch für folgende Generationen zu erhalten. Dies haben sich bereits verschiedene Gemeinden in der Region zum Ziel gemacht. Das Kompendium zur baulichen Innenentwicklung der Initiative „Alte Welt“ hat hierfür einen Katalog aus Best-Practice-Beispielen für die zwei zentralen Bereiche „Strategische Instrumente der Innenentwicklung“ und „Objektbezogene Beispiele der Innenentwicklung“ erstellt. Hier lassen sich weitere Anregungen für die Ortsentwicklung in Mehlingen finden.



Abb. 55: Sanierung des historischen Gebäudebestands

## Umgehungsstraße

Für die durch die Ortsgemeinde gewünschte Umsetzung einer Ortsumgehung ist zunächst ein die Aufnahme in den Flächennutzungsplan notwendig. Anschließend wird die Aufstellung eines Verkehrskonzeptes, verbunden mit einer Erhebung von detaillierten Mobilitätsdaten, durch ein Fachplanungsbüro empfohlen. Aufbauend hierauf kann dann im Anschluss die Beantragung der Maßnahme erfolgen.

Nach einem Beschluss über den Bau der Ortsumgehung ist ein Planfeststellungsverfahren durchzuführen. Dieses Genehmigungsverfahren ist sehr Zeitintensiv. Erfahrungsgemäß dauert der Gesamtprozess mindestens 15 Jahre.



Abb. 56: Freifläche vor dem Sportgelände im Norden von Mehlingen

## Sportgelände

Sehr viel ungenutztes Potenzial hat die Fläche vor dem Sportgelände. Hier ist zurzeit lediglich der Skater Park, sowie eine Rasenfläche mit Sitzgelegenheiten. Um diese gesamte Fläche für alle Altersgruppen attraktiver zu gestalten, wäre es möglich einen Spielplatz zu errichten. Eine weitere Idee wäre ein Outdoor Fitness-Park.

Da der bestehende Skater Park ein sehr beliebter Treffpunkt für Jugendliche ist und aufgrund dessen stark besucht und genutzt wird, wäre über eine Erweiterung nachzudenken.



Abb. 57: Skater Park im Sportgelände

## Mehlinger Heide

Die Mehlinger Heide als größte Heidefläche Süddeutschlands spielt für den Tourismus in der Region eine bedeutende Rolle. Das Vermarkungskonzept bietet Chancen zum Ausbau der Bekanntheit und des Wandels von einem Tagestourismus hin zu einem Übernachtungstourismus in Mehlingen. Weiter ist das Potenzial zu einer Stärkung des Gastgewerbes in Mehlingen vorhanden.

Es wird empfohlen ein einheitliches Konzept zum Tourismus in Mehlingen zu entwickeln sowie die Einbindung in überregionale Tourismuskonzepte und -vereinigungen zu verstärken. Eine Förderung über LEADER kann angestrebt werden.



Abb. 58: Mehlinger Heide - Die größte Heide Süddeutschlands (Bild: Rauch)



# Resümee

Viele Bürger\*innen von Mehlingen haben den Wunsch nach einer Ortsumgehung. Es besteht die Hoffnung einer Steigerung der Lebensqualität und Sicherheit in der Ortsmitte. Zudem scheinen Vorstöße einiger Bürger\*innen zur Verbesserung einzelner Punkte in der Vergangenheit aufgrund der Straßenwidmung der Hauptstraße versandet zu sein. Warum also sollen die hier vorgestellten Konzepte umsetzbar sein und im Hinblick auf die potenziell kommende Ortsumgehung Sinn machen?

Zum einen ist die Idee einer **Ortsumgehung** erst im letzten Jahr durch die Ortsgemeinde angestoßen worden. Als erster Schritt ist die Aufnahme in den Flächennutzungsplan notwendig. Im Anschluss müssen weitere politische und planerische Phasen durchlaufen werden. Erfahrungsgemäß kann die Umsetzung dieser Maßnahme mehr als 15 Jahre in Anspruch nehmen. Viel Zeit, in der mit der aktuellen Situation vor Ort umgegangen werden muss. Allerdings ist der Ausgang dieses Prozesses mit einer Entscheidung zugunsten der Umgehungsstraße unklar. Grund hierfür dürfte allen voran die, mit weniger als 5.000 Fahrzeugen pro Tag, geringe Verkehrsbelastung der Hauptstraße sein. Aus diesem Grund sehen wir Bedarf eines frühzeitigen Handelns.

Zum anderen standen wir während des Bearbeitungszeitraumes im **Austausch** mit verschiedenen Personen der zuständigen Stellen bei der Verbandsgemeinde Enkenbach-Alsenborn, der Kreisverwaltung Kaiserslautern sowie beim Landesbetrieb Mobilität. Wir hatten hier die Möglichkeit das Anliegen vorzutragen und fachlich zu diskutieren. Bei diesen Gesprächen stießen wir jederzeit auf offene Ohren und Interesse zur Verbesserung der Situation beizutragen. Daher können die vorgestellten Konzeptionen dazu beitragen, Gefahrenstellen zu minimieren und der Ortsmitte von Mehlingen einen Mehrwert für alle Altersgruppen zu liefern.

Für den **Neukircher Platz** wurden zwei Varianten entworfen. Hierbei wird die erste Variante mit einer Neugestaltung des gesamten Platzes empfohlen. Trotz einigen Parallelen in den Varianten überwiegen die Vorteile dieser Version deutlich. Der Verkehrsfluss auf dem Parkplatz wird durch eine neue Verkehrsführung geordnet und übersichtlicher strukturiert. Zeitgleich wird die aktuelle Dominanz des motorisierten Verkehrs reduziert und Fußgänger\*innen und Radfahrenden mehr Raum gegeben. Die nutzbare Fläche zum Aufenthalt wird vergrößert und bietet gegenüber der zweiten Variante eine bessere Abgrenzung zwischen ruhigeren Zonen zum Verweilen und Lesen von Büchern aus dem Tauschregal sowie einer größeren offenen Zone mit Spielmöglichkeiten für Kinder. Durch letztere Maßnahme und die klare Abgrenzung des Platzes zum Verkehrsraum kann die Attraktivität für Familien deutlich gesteigert werden. Zudem bleibt die Anzahl der Parkplätze gleich.

Für die Variante der Optimierung im IST-Zustand sprechen die geringen Umbaumaßnahmen. Über zwei Drittel des Platzes müssen nicht umgebaut werden. Hierdurch entstehen weniger Kosten und die Bauzeit verkürzt sich. Jedoch bietet diese Version eine deutlich geringere Aufenthaltsqualität, da für die Umsetzung der Bereiche nur begrenzt Platz besteht.

Im **Umfeld der Grundschule** kann mit wenig Aufwand eine Verbesserung der Sicherheit für die Schüler\*innen erzielt werden. Der Austausch des Fußgängerüberwegs durch eine Bedarfsampel ermöglicht auch das Verlegen der Position der Ampel. So entsteht ein neuer Eingang zum Schulgelände und gleichzeitig kann der Abstand zum Kreuzungsbereich Ludwigstraße, entsprechend den gesetzlichen Vorgaben von min. 40 Meter, festgelegt werden. Eine zusätzliche Erhöhung der Sicherheit für alle Verkehrsteilnehmenden wird durch das Aufbringen einer farblichen Markierung des

Fahrbahnbereiches, in dem die zulässige Höchstgeschwindigkeit bei 30km/h liegt, erzielt. Durch das Schaffen einer „Eltern-Haltestelle“ wird das sichere Aussteigen der Kinder in der Eckstraße mit direktem Zugang zur Schule ermöglicht. Beide Maßnahmen führen zu einer Verlagerung des Schüler\*innenstroms, weg von zu schmalen Gehwegen, hin zu sicheren Verkehrsräumen.

Für den **Platz am Zunftbaum** kann ebenfalls die Aufenthaltsqualität gesteigert werden. Zudem wird die Hohlwampe als geschichtlich bedeutende Figur des Ortes in den Mittelpunkt gestellt und verhilft dem Platz zu einem Namen. Die Nutzungsmöglichkeiten zur Maifeier und Weihnachtszeit bleiben unberührt. Vor allem für den Weihnachtsbaum kann durch das Pflanzen einer Tanne eine nachhaltige Lösung geschaffen werden.

Sowohl an der Grundschule als auch am Zunftbaum werden die **Haltestellen** barrierefrei ausgeführt. Damit wird einer neuen Richtlinie, die zum 01.01.2022 in Kraft treten wird, Rechnung getragen. Nach dieser müssen alle Haltestellen des ÖPNV barrierefrei gestaltet sein. Für die anderen Haltestellen in Mehlingen müssen entsprechende Planungen noch erstellt werden.

Insgesamt tragen alle gezeigten Lösungen zu einer Steigerung der Aufenthaltsqualität, verbunden mit einem Mehrwert für die Lebensqualität in Mehlingen bei. Dabei ist der Zeitpunkt der Erarbeitung, hinsichtlich einer geplanten Maßnahme an der Hauptstraße durch den LBM, für die Umsetzung der Ideen sehr günstig. Die konkreten Planungen hierzu haben noch nicht begonnen, sodass die aufgezeigten Konzepte dort einfließen können. Genauso können die Maßnahmen im Schulumfeld gut in die laufenden Planungen zum ergänzenden Neubau der Grundschule einbezogen werden.



Abb. 59: Blick in die Landschaft um Mehlingen



# Verkehr entschärfen, Plätze gestalten

Die Mehlinger Ortsbürgermeisterin Monika Rettig (SPD) macht sich angesichts des zunehmenden Durchgangsverkehrs in ihrer Gemeinde Sorgen um die Sicherheit der Fußgänger in der Hauptstraße. Ihr Augenmerk gilt dabei besonders den Kindern an der Grundschule.

VON JOACHIM BAADTE

**MEHLINGEN.** Auf ihre Bitte hin und mit Unterstützung der zuständigen Planerin bei der Kreisverwaltung, Annette Diederich, entwickeln Studenten der TU Kaiserslautern unter Leitung von Professor Holger Schmidt Gestaltungsideen. Es gehe dabei im Grunde um eine Modernisierung der Mehlinger Hauptverkehrsachse, deren „alleinige Ausrichtung am Autoverkehr aus den 70er-, 80er- und 90er-Jahren stammt“. Modernisierung bedeute dabei zum einen die Anerkennung aller anderen Verkehrsteilnehmer als gleichwertige Partner; zum anderen sollte am Neukircher Platz sowie am Areal um den Zunftbaum eine neue Ästhetik in Verbindung mit dem Bedarf der Bürger an Parkraum einkehren.

## Bedarfsampel an der Grundschule?

Am Mittwoch informierten sich alle Beteiligten über den Zwischenstand der Planungen – bei einem sogenannten Zoom-Meeting im Internet zur Neugestaltung der Mehlinger Ortsmitte. Lea Günther, Moritz Wetzel, Lukas Rosenberger und Stefan Frank präsentierten erste Entwürfe. Sie alle befinden sich im Master-Studiengang zweier Fachbereiche an der TU Kaiserslautern – Raum- und Umweltplanung sowie Bauingenieurwesen.

Mehr als 200 Kinder und 15 Lehrer besuchen die örtliche Grundschule. Sie liegt an einem der neuralgischen Punkte der Mehlinger Verkehrsachse. In der Nähe des südöstlichen Ortsrandes mündet hier die L382 von Enkenbach-Alsenborn her in die Hauptstraße. Nach den Erfahrungen der Ortschaften werde hier nach einer leichten Linkskurve oft zu schnell gefahren. Die einzige Sicherung beim Übergang über die Hauptstraße vom Schulge-



Ausgerechnet an der Grundschule werde oft zu schnell gefahren, sagt die Ortsbürgermeisterin.

FOTO: VIEW

bäude zur Turnhalle sei ein Zebrastrifen, erklärt Wetzel. Der Schulweg der Kinder hin zum Eingang des Unterrichtsgebäudes in der Ludwigstraße wie auch die Anfahrt der Lehrkräfte zum Parkraum konzentrierte sich auf diesen Bereich. Zusätzliche Probleme würden geschaffen durch die geballte Anfahrt der „Elterntaxis“.

Nach den Worten Wetzels müsse hier eine Bedarfsampel aufgestellt werden. „Solch eine Anlage nennt man umgangssprachlich auch Schlafampel“, ergänzt Mitstreiterin Lea Günther. Schmidt fügt an, dass nach

Gesprächen mit dem Landesbetrieb Mobilität diese Idee dort auf fruchtbaren Boden falle. Der Vorteil sei, dass es an Feiertagen oder Wochenenden keine Haltezeiten gebe. Der Zebrastrifen könne dann auch aufgegeben werden.

150 Meter weiter nördlich flankiert der Neukircher Platz die Hauptstraße. Die Mitglieder der Studiengruppe wollen bis zu einer geplanten Präsentation für die Öffentlichkeit am 16. März für dieses Areal zwei Planvarianten parat haben. Eine sehe eine komplette Neugestaltung vor, die an-

dere belasse es bei einzelnen Neuerungen. Erstere biete weiterhin Parkflächen, die allerdings nach der Umgestaltung im Einbahnverkehr eine Zufahrt bieten. Außerdem sei an die Einrichtung von Lademöglichkeiten gedacht.

Für die Platzmitte würden sich die Planer eine Umgestaltung des Brunnens durch eine dort integrierte Spielmöglichkeit für Kinder wünschen. Auch weiteres Spielgerät sei eine Option. Im Gespräch mit Mehlinger Bürgern sei der Gedanke entstanden, eine rote Telefonzelle als Tausch-

platz für Bücher aufzustellen. Darüber hinaus sollten Grünflächen neu entstehen. Die Platzfunktion, so Schmidt, solle kinderfreundlicher werden und zum Spielen und Verweilen einladen.

Eine Neuplanung des Platzes sei allerdings kaum denkbar, ohne dass die Gefährdung durch den fließenden Verkehr auf der angrenzenden Hauptstraße Beachtung fände. Ganz neu hierzulande sei eine Idee zur Verkehrsberuhigung auf der Hauptstraße am Neukircher Platz, erläutert Stefan Frank. Die Überlegungen gingen

dahin, das Niveau des Straßenbelags um etwa zehn Zentimeter anzuheben. Im Bereich vor und hinter dem Neukircher Platz würde eine Rampe mit sehr sanftem Anstieg die Autofahrer zu besonderer Aufmerksamkeit und langsamerem Fahren animieren. Ein weiterer Vorteil dieser Maßnahme bestehe darin, dass das Überqueren der Straße barrierefrei würde.

## Rund um die „Hohlwampe“ gestalten

Neben dem Grundschul-Areal und dem Neukircher Platz haben die Studenten die Fläche am Zunftbaum sowie die Engstelle vor einer scharfen Linkskurve im Blick, hinter der die Hauptstraße an der Mehrzweckhalle vorbeiführt. Auf der Fläche am Zunftbaum und dem Standort der Mehlinger Symbolfigur, der „Hohlwampe“, soll durch attraktive Möblierung und gärtnerische Neugestaltung eine neue Zeit Einzug halten.

Die Pläne sähen überdies vor, durch eine geänderte Straßenführung im Sinne der Verkehrsberuhigung die Gefährdung der Fußgänger an der erwähnten Engstelle zu mindern. Der zurzeit praktisch nicht vorhandene Gehweg würde für die nichtmotorisierten Verkehrsteilnehmer verbreitert.

Die Endergebnisse dieser studentischen Arbeiten werden, so Holger Schmidt, am 16. März einer breiteren Öffentlichkeit vorgestellt. Die zurzeit herrschenden Bedingungen verbieten allerdings eine Veranstaltung im realen Raum, wie das bei ähnlichen Projekten früher üblich gewesen sei. Daher werde ein „Zoom-Meeting“ angeboten, an dem Interessierte teilnehmen könnten. Sie müssen sich wegen des Zugangs vorher bei Annette Diederich von der Kreisverwaltung per E-Mail an [annette.diederich@kaiserslautern-kreis.de](mailto:annette.diederich@kaiserslautern-kreis.de) anmelden.

Abb. 60: Bericht der Rheinpfalz vom 26. Februar 2021 (Quelle: Rheinpfalz)





**TU Kaiserslautern**  
**Fachbereich Raum- und Umweltplanung**

**Fachgebiet Stadtumbau + Ortserneuerung**  
Pfaffenbergstraße 95 / Bau 1 U-24.2  
67663 Kaiserslautern  
stadtumbau@uni-kl.de

**Kooperationspartner**

**Landkreis Kaiserslautern**  
Lauterstraße 8  
67657 Kaiserslautern